



MEIN UMRA BEGLEITER



Herausgeber

IGMG – Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V.
Islamische Glaubensgemeinschaft Millî Görüş Frauen-
Jugendorganisation
Colonia-Allee 3 | D-51067 Köln
T +49 221 942240-100 | F +49 221 942240-101
www.igmg.org | info@igmg.org

Dieses Werk wurde von der Frauen-Jugendorganisation der IGMG erstellt.

© IGMG – Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf ohne schriftliche Genehmigung der IGMG – Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V. weder vollständig noch in Auszügen gedruckt, vervielfältigt oder mittels elektronischer Medien verbreitet werden.

Druck

PLURAL Publications GmbH | www.pluralverlag.eu
1. Auflage, 2024





Inhalt

	Mein Umra Begleiter
05	Liebe Umra Reisende!
07	Mein Umra-Koffer
11	Was ist bei der Umra zu tun
25	Vorbereitungsprogramm für meine Umra
26	Meine spirituelle Vorbereitung auf die Umra
26	Meine mir anvertraute spirituelle Reisetasche
26	Meine Salawat-Rezitationen
27	Die Zierde der Muslima: Das Kopftuch



Mekka

33	Drei Frauen, so heilig wie Wasser - Zamzam (1/4)
34	Drei Frauen, so heilig wie Wasser - Die Bedeutsamkeit des Wassers im Islam (2/4)
37	Der heiligste Ort der Welt: die Kaaba
40	Die Kaaba - Fragen und Antworten
49	Drei Frauen, so heilig wie Wasser – Die Mekka-Wasserleitung (3/4)
51	Die Berge: Die Höhle von Hira und Sawr
55	Tafakkur - die Kontemplation
59	Drei Frauen, so heilig wie Wasser - Die Reparatur der Wasserleitung ((4/4)



Medina

- 63 Die neue Heimat nach der Hidschra:
Medina
- 65 Masdschid an-Nabawî
- 67 Die Frauen der Asr-i Saadet, der
„glücklichen Zeit“
- 67 Chadidscha bint Huwaylid (ra)
- 68 Aischa bint Abû Bakr (ra)
- 69 Fatima bint Muhammad (ra)
- 69 Zaynab bint Muhammad (ra)
- 71 Ein Epos der Brüderlichkeit: Muâhat
- 75 Die süßeste unter den Segnungen
dieser Welt: Die Dattel



Al-Quds

- 81 Al-Quds - Die Stätte der Propheten
- 81 Wo befindet sich die Al-Aqsa-Moschee?
- 82 Wir lernen Al-Quds kennen
- 83 Sahaba-Friedhof
- 84 Der Ölberg
- 85 Nafila-Gebete
- 89 Lerne auswendig und wende an: Ein Hadith und
eine Sunna
- 93 Wenn unser Prophet uns eines Tages zu Hause
besuchen käme
- 97 Häufig gestellte Fragen
- 101 Im Ihram-Zustand Verbotenes
- 105 10 häufig gestellte Fragen zum Tawaf
- 110 Reisender sein
- 111 Hadsch und Umra Wörterbuch
- 116 Es ist Zeit, Abschied zu nehmen

Liebe Umra- Reisende!

Ich habe gehört, dass du von unserem Herrn eingeladen wurdest. Das ist eine sehr schöne Nachricht. Ich weiß, wie glücklich und aufgeregt du bist, dass du die Einladung angenommen hast. Wer ich bin? Mein Name ist Zahra. Ich werde dich auf dieser Reise als deine große Schwester begleiten und dich gleichzeitig spirituell führen. Wir werden gemeinsam den Ihram anlegen und den Tawâf verrichten, wir werden in den Gesprächskreisen nebeneinander sitzen, wir werden gemeinsam die heiligen Stätten besuchen und wir werden auf der Umra Reisegefährten sein und in schönen Erinnerungen schwelgen. So Gott will, werden unsere Herzen auf dieser Reise höher schlagen und zusammen mit unseren Seelen geehrt werden.

Bevor wir diese Reise antreten, müssen wir uns vorbereiten. Dann werden wir entscheiden, was wir mitnehmen und es in unsere Umra-Koffer packen. Von Zeit zu Zeit werden wir in unser Umra-Wörterbuch schauen und die Wörter lernen, die wir kennen müssen, bevor wir zum heiligsten Ort der Welt reisen.

Und dann werden wir dort Gäste sein. Wir werden die Sira des Propheten studieren und lernen, worauf wir achten müssen, solange wir in Mekka und Medina sind. Später lernen wir gemeinsam alles, was es über Al-Quds zu wissen gibt. Um es kurz zu machen: Auf dieser Reise werden wir die Heiligtümer des Islam, den Masdschid al-Harâm, den Masdschid an-Nabawi und den Masdschid al-Aqsâ besuchen und es, bis in unser tiefstes Inneres spüren.

Möge unsere Umra angenommen werden und unsere Reise ohne Hindernisse verlaufen.

Deine Umra-Begleiterin Zahra...



Mein Umra-Koffer

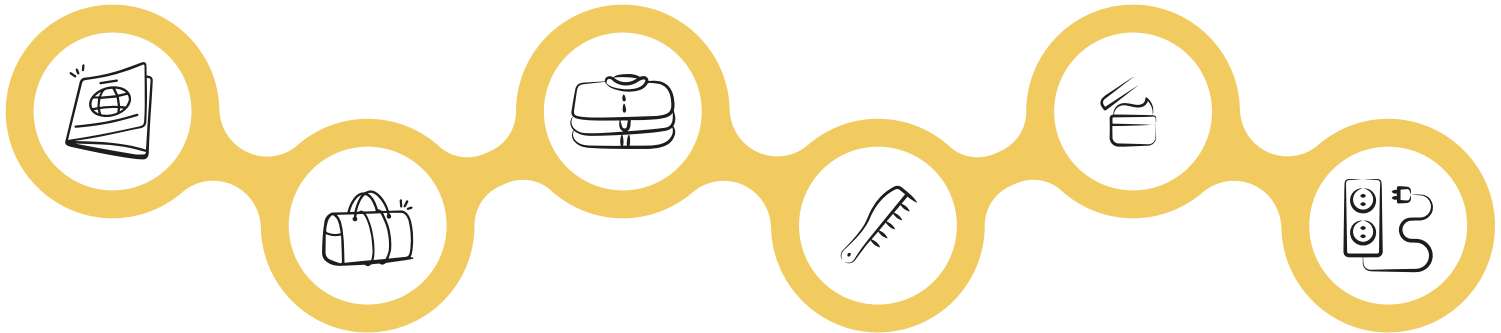
Bevor wir diese heilige Reise antreten, ist einiges zu tun. Wir müssen wichtige Dokumente und Gegenstände vorbereiten, die wir mitnehmen müssen. Benutze dazu die folgende Liste und kreuze an, was du erledigt hast.

Wichtige Dokumente:

- Pass, Identitätsausweis / Aufenthaltsgenehmigung
- Impfausweis
- Auslandskrankenversicherung

Körperpflege:

- Duschset
- Zahnbürste und Zahnpasta
- Nagelschere
- Kleine Schere (Notwendig beim Ablegen des Ihram)
- Sonnencreme und Sonnenbrille
- Desinfektionsmittel
- Unparfümierte Seife (Notwendig, solange man sich im Ihram-Zustand befindet)
- Für die Reise notwendige Medikamente (Insbesondere fiebersenkende,
- Verstopfung oder Durchfall vorbeugende, Medikamente gegen Übelkeit, Verkühlung und trockenen Husten, Lutschtabletten und Schmerzmittel)
- Feuchttücher



Kleidung:

- Zur Jahreszeit passende Kleidung (atmungsaktiv und nicht schweißtreibend)
- Baumwollunterwäsche, Socken und Leggings
- Faradscha
- Rutschfeste Socken oder Ballerina fürs Tawaf
- Handtuch, Kleiderbügel und Hausschuhe fürs Hotel

Verschiedenes:

- Steckdosenadapter (Umwandlung einer Steckdose Typ G auf Typ C)

Mein Umra-Koffer

Tasche für den Tawâf:

- Gebetsteppich
- Koran (mit Übersetzung) Evradi
- Şerif (Bittgebete-Sammlung)
- Rutschfeste Socken oder Ballerina
- Umra Ratgeber
- „Meine Reisebegleiterin“
- Trinkflasche
- Feuchttücher und Servietten
- Notwendige Medikamente
- Energiespender (Snacks, Datteln)



Hinweis: Es ist wichtig, sich auf die Umra auch körperlich vorzubereiten. Bitte lies dir deshalb den Abschnitt über die physische Vorbereitung durch.

Was ist bei der Umra zu tun

Finde Freunde

Du befindest dich auf heiligem Boden, wo die Gefährten des Propheten wandelten und dasselbe empfanden wie du. Nutze das, suche dir eine Freundin, rede mit ihr, höre dir ihre Sorgen an, teile deine Liebe mit ihr: *„Solange ihr für eure Geschwister nicht das wünscht, was ihr für euch selbst wünscht, seid ihr keine aufrichtigen Gläubigen.“* (Buhārī, Imān 7).

Bemühe dich, zu lesen



Nur was der Mensch weiß, kann er auch tun. Deshalb lautet auch der erste offenbarte Vers: *„Lies! Im Namen deines Herrn...“* --
— Sure Alak, 91:1

Wenn du den Koran liest, dann lies auch seine Übersetzung, denke darüber nach und wende es an. Lerne so viel Koranverse auswendig, wie du kannst. Lebe den Koran.

Schließe andere in deine Duas ein



Weißt du, wie wertvoll es ist, mit reinem Herzen zu beten? Es ist das Gebet, das ein Muslim für seine abwesenden Geschwister betet, das Gebet, das von Allah angenommen wird. Komm, bete auch du für deine Glaubensgeschwister. Nenne auch ihre Namen in deinen Gebeten.

Du kannst das Gebet von Musa leicht auswendig lernen.

رَبِّ انْشُرْ لِي صَنْدُوقِي وَيَسِّرْ لِي أَمْرِي وَالْحَلْلَ عُقْدَةً مِنْ لِسَانِي يَنْفَعُوا قَرْبِي

Er sagte: »O mein Herr! Öffne mir mein Herz und mache mir meine Aufgabe leicht und löse den Knoten meiner Zunge, damit sie meine Rede verstehen.«

— Sure Tāhā, 20:25-28

Beschenkt euch gegenseitig



Mit Geschenken kann man sich selbst und andere glücklich machen, ihnen eine Freude bereiten. Gleichzeitig ist es auch eine Sunna unseres Propheten. Halte diese Sunna in deiner Umra lebendig. Schenke etwas, auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist, werde zu einem Lächeln auf dem Gesicht deiner Geschwister. *„Beschenkt euch. Denn ein Geschenk vertreibt den Hass aus dem Herzen“,* sagte der Prophet (Tirmizī, Walā, 6)



Was ist bei der Umra zu tun

Verbreite den Salam



„Soll ich euch sagen, was ihr tun müsst, um einander zu lieben? Verbreitet den Friedensgruß“, sagte unser Prophet (Muslim, İmân, 93. Mit dem islamischen Gruß fängt alles an. Mit ihm erwärmen sich die Herzen und die Gespräche folgen. Verbreite auch du den Salaam, damit das Band zwischen uns allen stärker wird.

Sprich mit den Leuten



Das Herz ist ein Meer und Worte sind sein Ufer. Was im Herzen ist, spricht die Zunge aus, sagt Mawlâna Dschalâladdîn Rûmi. Schöne Worte sind Balsam für die Herzen. Über Allah, subhanahu wa taala, und das Leben seines Gesandten zu sprechen, bringt Frieden. Versuche heute, nur so zu sprechen, dass dein Herr zufrieden ist, ohne weltliche Dinge. Rufe zum Guten und zur Geduld auf und verbiete das Böse - und ehe du dich versiehst, sind die Worte zu Taten geworden. Vergiss nicht, dass das was du sagst, das ist, was du tust. Was ein Mensch liebt, davon redet er.

“الْعَرَّةُ مَعَ مَنْ أَحَبُّ”

„Der Mensch ist mit denen zusammen, die er liebt.“ (Buhârî, Adab, 96)

Versuche, tief in dich zu gehen



Sieh mal, was dein Herr zum Menschen, dem Geehrtesten unter den Geschöpfen sagt:

أَفَلَا تَعْقِلُونَ

„habt ihr denn keine Einsicht?“ **Sure Saffat, 37:138**

أَفَلَا تَتَفَكَّرُونَ

„Wollt ihr denn nicht in euch gehen?“ **Sure An`am 6:50**

أَفَلَا يَتَذَكَّرُونَ

„Wollen sie denn nicht über den Koran nachdenken...?“ **Sure Muhammad 47:24**

Komm, lass uns gemeinsam nachdenken, zur Vernunft kommen und unser Leben in geordnete Bahnen lenken.

Taakkul: die Verständigkeit, vernünftig sein, bedacht sein
Tafakkur: die innere Reflektion, das Nachdenken, das Nachsinnen über den Glauben

Tadabbur: das Innehalten, die Bedachtsamkeit, das Leben ordnen



Was ist bei der Umra zu tun

Achte auf Sauberkeit



Jeder von uns hat die Pflicht, die Erde sauber zu halten, besonders die heiligen Städte und die Moscheen. Wenn du mit der Absicht einer Ibâda auch nur ein bisschen Müll aufsammelst, denke daran, dass es auch dafür eine Belohnung gibt. Lasst uns gemeinsam die Putzkolonnen der heiligen Städte werden, des Baytullah, des Masdschid al-Aqsa, des Maschid an-Nabawi und anderen, anstatt zu sagen: „Das ist nicht meine Aufgabe.“

أَنْ طَهَّرَا بَيْتِي لِلطَّائِفِينَ وَالْعَاكِفِينَ وَالرُّكَّعِ السُّجُودِ

»Reinigt mein Haus für die es Umwandelnden und darin Verweilenden und die sich Beugenden und Niederwerfenden.«

Sure Bakara, 2:125

Lächele

„Denen, die sagten: „Ich habe nichts, was ich geben könnte, o Gesandter Allahs“, antwortete der Prophet: „Ein Lächeln alleine ist auch schon ein Sadaka für die Menschen.“ (Muslim, Birr 144.)

تَبَسُّمُكَ فِي وَجْهِ أَخِيكَ لَكَ صَدَقَةٌ

Deshalb solltest du lächeln.

Wenn es dir möglich ist, besuche die Gräber

أَكْثَرُوا ذِكْرَ هَازِمِ النَّذَاتِ

Der Prophet sagte: „Gedenkt häufig dem Zerstörer der Begierden, dem Tod.“ (Nasâî, Dschanâiz, 3)

Auch wenn wir es immer wieder vergessen, ist es wichtig, an den Tod zu denken, damit wir nicht von der Hektik der Welt mitgerissen werden. Unser Leben ist vergänglich. In den Höfen der Moscheen und Madrasas, Zeugen unserer Geschichte, die weit in die Vergangenheit zurückreicht, gibt es Grabmäler, die uns an das Jenseits erinnern. Vergiss nicht, den Dschannat al-Baqi in Medina und den Dschannat al-Muallâ in Mekka zu besuchen. Erinnerung dich an den Tod, wie es der Gesandte Allahs getan hat. Frage dich selbst: Wie möchte ich sein, wenn der Tod kommt? Was möchte ich noch tun, bevor ich sterbe?





Was ist bei der Umra zu tun

Erfreue die Kinder



Der Prophet liebte die Kinder und war ihnen zugetan. Wenn er mit ihnen zusammen war, wurde er selbst zum Kind, zum vertrauten Freund. Er schätzte sie sehr. Was meinst du, sollten wir unsere kleinen Brüder und Schwestern, die unsere Zukunft gestalten werden, nicht glücklich machen? Kümmere dich um sie, zaubere ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Zum Beispiel mit einem Luftballon oder einem anderen kleinen Geschenk.

Der Prophet sagte:

„Wer ein Kind hat, soll selbst zum Kind werden, wenn er bei ihm ist.“ (Deylemī, III, 513)

Vergiss nicht: Alles was in der Welt lebt, ist dir anvertraut.

Du bist von Wesen umgeben, die nicht sprechen können. Auch wenn wir sie nicht hören, gedenken sie Allahs, ihres Herrn. Spatzen, Ameisen, Berge, Blätter und viele andere Geschöpfe, von deren Existenz wir nicht einmal wissen, leben um dich herum. Vergiss deine Umgebung nicht. Denn ein Muslim sollte alle Lebewesen als ihm anvertraut betrachten und sich entsprechend verhalten. Der Prophet sagte: „Für jede gute Tat an einem Geschöpf gibt es eine Belohnung“. (Buhārī, Musâqât 9; Muslim, Salâm 153).

Zeige den Älteren Respekt

Wenn es in deiner Gruppe ältere Menschen gibt, mach es dir zur Aufgabe, dich um sie zu kümmern. „Tantchen, wie geht es dir?“ oder „Brauchst du etwas, große Schwester?“ zu fragen, gehört zur Sunna unseres Propheten, denke daran. Hilf allen, den Großen und den Kleinen. Es gibt auch ältere Menschen, die im Rollstuhl sitzen. Hilf ihnen beim Tawâf, und sei es nur für eine Umrundung.

”لَيْسَ مِنَّا مَنْ لَمْ يَرْحَمْ صَغِيرَنَا وَ[لَمْ] يَعْرِفْ شَرَفَ كَبِيرِنَا“

Denk daran, dass unser Prophet sagte: „Wer die Rechte der Älteren nicht kennt [und ihnen keinen Respekt erweist] und den Jüngeren gegenüber nicht barmherzig ist, gehört nicht zu uns.“ (Tirmizī, Birr, 15)





Was ist bei der Umra zu tun

Bleib still

Weißt du, was still zu bleiben bedeutet?

Es bedeutet, dass Worte überflüssig scheinen, dass ein Mensch schweigt und nicht spricht. Es ist eine Form der Kontemplation. Du kannst mit jedem reden, aber du kannst nicht mit jedem schweigen, denk daran. Versuche also, Freundinnen zu finden, mit denen du schweigen kannst. Kläre diejenigen, die leerem Gerede anhängen, darüber auf.

„Alles, was ein Mensch sagt, ist zu seinem Schaden. Es sei denn, um Gutes zu gebieten, Böses zu verhindern oder an Allah zu erinnern“ (Tirmizī, Zuhd 63).

Treffen wir uns zum Iftar



Im Maschid al-Harâm und im Masdchid an-Nabawi. Halte dich dafür an die KGT.

Unser Menu ist sehr einfach gehalten, Datteln, Sesamkringel, Milch und Wasser.

Bleib Streitigkeiten und Diskussionen fern

Glaubst du denn, du würdest in diesen heiligen Stätten nicht geprüft werden?

Dann höre, was der Prophet dazu sagte: „Ich büрге dafür, dass derjenige, der nicht streitet und nicht zankt, auch wenn er im Recht ist, ein Haus am Rande Paradieses erhalten wird. Ich büрге dafür, dass derjenige, der nicht lügt, auch wenn es nur ein Scherz ist, ein Haus in der Mitte des Paradieses erhalten wird. Ich büрге dafür, dass derjenige, der einen guten Charakter hat ist, ein Haus im höchsten Teil des Paradieses erhalten wird.“ (Abu Dâwûd, Adab 7)





Was ist bei der Umra zu tun

Achte auf die Gebetsreihen

Der Prophet sagte: „Haltet die Reihen gerade. Stellt euch nicht zu weit nach vor oder zurück, sonst werden auch eure Herzen nicht zusammenkommen.“ (**Muslim, Salât 122**)

Vielleicht denkst du darüber nach, was die Gebetsreihen mit den Herzen zu tun haben. Wenn du dich in der Gebetsreihe neben deinen Nachbarn stellst, hältst du die Geschwisterlichkeit lebendig. Wenn du in den Reihen vor dir eine Lücke siehst, stelle dich sofort in diese Lücke. Beachte, was der Prophet über das Beten in den ersten Reihen gesagt hat: „Wenn die Menschen wüssten, welchen Lohn es dafür gibt, den Azân zu rufen oder in den vorderen Gebetsreihen zu stehen, würden sie sogar an einer Verlosung teilnehmen, um es tun zu können“ (**Buchârî, Azân 9, 32**)



Drücke deine Sehnsüchte aus

Komm, schreib auf, was in dir vorgeht. Wenn du eines Tages den Propheten treffen solltest, was würdest du ihm sagen? Worüber würdest du mit ihm reden? Was würdest du tun? Überlege, könntest du ihm so gegenüber treten, wie du jetzt bist? Könntest du ihm sagen können, was in dir vorgeht? Wie würdest du deine Sehnsüchte beschreiben?





Was ist bei der Umra zu tun

Trage zur Versöhnung Zerstrittener bei!



„Und wenn Allah das Herz liebt, das du gebrochen hast? Du kannst es nicht wissen, wüsstest du es, könntest du es nicht berühren“, sagte Rûmi. Wenn du ein Herz gebrochen hast, wenn du es verletzt hast, dann wisse, wie du es zurückgewinnen kannst. Wo immer du Menschen siehst, die einander böse sind, die einander beleidigt haben, mache es dir zur Aufgabe, sie zu versöhnen.

لَا تَبَاغَضُوا وَلَا تَحَاسَدُوا وَلَا تَدَابَرُوا، وَكُونُوا عِبَادَ اللَّهِ إِخْوَانًا، وَلَا يَجُلُ لِمُسْلِمٍ أَنْ يَهْجَرَ أَخَاهُ فَوْقَ ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ

Auch dazu gibt es ein Gebot unseres Propheten: „Seid nicht nachtragend, seid nicht neidisch aufeinander, kehrt einander nicht den Rücken zu, o Diener Allahs, seid Geschwister. Es ist einem

Muslim nicht erlaubt, seinen Geschwistern länger als drei Tage zu grollen.“ (Buhârî, Adab, 57).

Verrichte deine Gebete

Das Gebet in Gemeinschaft ist viel verdienstvoller. Versuche, die meisten deiner Gebete in diesem gesegneten Land in einem Masdschid zu verrichten. Versuche neben den fünf Pflichtgebeten so viele freiwillige Nafile-Gebete zu verrichten, wie du kannst.

„Das Gebet, das in Gemeinschaft verrichtet wird, ist siebenundzwanzigmal verdienstvoller als das Gebet, das allein verrichtet wird“, sagte der Prophet, denke immer daran (Buhârî, Azân , 30; M1477 Muslim, Masâdschid, 249).



Vorbereitungsprogramm für meine Umra

Zu unseren Vorbereitungen für die Umra gehört auch ein Camp. Ich empfehle dir, bevor du auf Umra gehst, einige Bücher zum Thema zu lesen, dir dazu Videos auf Youtube anzuschauen und Podcasts zu hören.



Meine spirituelle Vorbereitung auf die Umra



Blank writing area for 'Meine spirituelle Vorbereitung auf die Umra'.

Meine mir anvertraute spirituelle Reisetasche



Blank writing area for 'Meine mir anvertraute spirituelle Reisetasche'.

Meine Salawat-Rezitationen

Hinweis: Rezitiere Salawat und zähle mit bis du Medina erreicht hast. Nimm in Medina selbst an den gemeinschaftlichen Salawat-Rezitationen teil.



Blank writing area for 'Meine Salawat-Rezitationen'.

Die Zierde der Muslima: Das Kopftuch

"Und sage den gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke senken und ihre Keuschheit wahren und ihre Reize nicht zur Schau stellen sollen, außer was (anständigerweise) sichtbar ist; und dass sie ihre Tücher über ihren Busen schlagen und ihre Reize nur ihren Ehegatten zeigen sollen oder ihren Vätern oder den Vätern ihrer Ehegatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Ehegatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder den Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen, oder ihren Dienern, die keinen Geschlechtstrieb mehr haben, oder Kindern, welche die Blöße der Frauen nicht beachten. Und sie sollen ihre Beine nicht so schwingen, dass Aufmerksamkeit auf ihre verborgene Zierde fällt. Und bekehrt euch zu Allah allzumal, o ihr Gläubigen, damit es euch wohl ergehe."

Sure Nūr, 24:31



Liebe kleine Schwester,

wir sind jetzt Weggefährtinnen und Vertraute. Du hast den obigen Vers über den Hidschab gelesen. Ich bin mir sicher, dass du, wenn du wieder zu Hause, auf deinen Hidschab genauso achten wirst, wie du es bei der Umra getan hast. Wenn du in Zukunft einen Hidschab tragen möchtest, aber nicht weißt, wie du es angehen sollst, kannst du dich an diesen Abschnitt halten.

Sich anständig zu verhüllen ist ohne jeden Zweifel ein Gebot Allahs. Das gilt sowohl für Männer als auch für Frauen. Wir tragen den Hidschab weil Allah es uns befiehlt. Wir sind verschleiert, weil er es will. Gleichzeitig bedeutet der Hidschab auch, dass wir uns unserem Nafs, unseren Begierden und den Fallstricken Satans widersetzen. Er schützt sowohl unsere Würde und uns selbst. Vergiss nicht, liebe kleine Schwester, dass den Hidschab zu tragen eine Ibâda ist. Für jede Minute außer Haus, die du mit dem Hidschab verbringst, bekommst du eine Belohnung. Das ist doch toll, findest du nicht? Wenn du Fragen hast, sprich mit deinen großen Schwestern, sie können dir helfen. Du kannst ihnen Fragen stellen und deine Sorgen mit ihnen teilen.

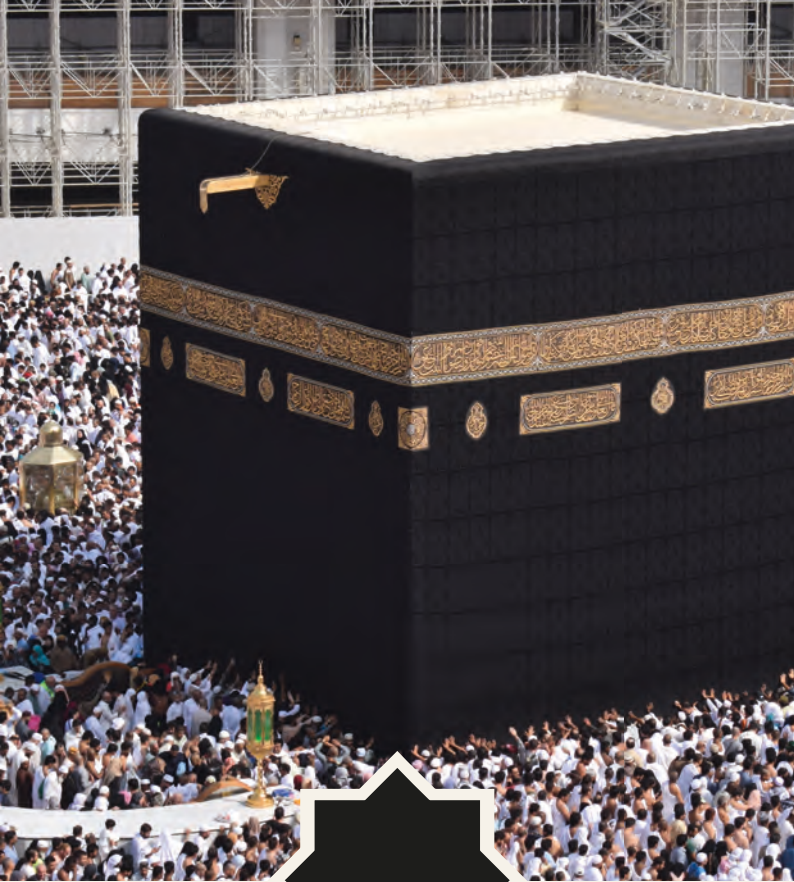
Die Zierde der Muslima: Das Kopftuch



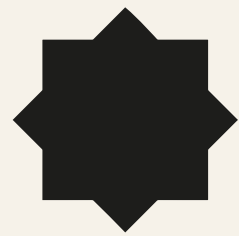
Liebe Gefährtin auf dieser Umra, der Hidschab nimmt dir nicht deine Schönheit. Im Gegenteil, er bewahrt dieses Geschenk, das dir gemacht wurde, indem er es schützt. Er wird dir geistig und körperlich gut tun. Komm, investiere auch du ins jenseitige Leben und treffe uns bei der Hidschab-Zeremonie der Umra.

Meine Absichten und Anmerkungen zum Hidschab





MEKKA





Drei Frauen, so heilig wie Wasser – Zamzam (1/4)

Alle Lebewesen sind aus Wasser entstanden und brauchen Wasser zum Leben. Egal, in welcher Zivilisation, in welcher Gesellschaft, in welchem Klima - das erste, was die Menschen suchten, war immer Wasser. Nicht Gold, nicht Geld, sondern Wasser! Im 5. Vers der Sure Hadsch heißt es: „Und du siehst die Erde ausgetrocknet. Doch wenn Wir Wasser auf sie herniedersenden, dann regt sie sich und schwillt an und lässt alle möglichen Arten schöner Pflanzen sprießen.“

Darüber hinaus betont der Koran an vielen Stellen immer wieder, wie groß der Segen des Wassers ist. So wird zum Beispiel die Bedeutung des Regens hervorgehoben, der die im Winter abgestorbene Natur im Frühling wieder zum Leben erweckt. Das erste, was unser Prophet nach seiner Ankunft in Medina tat, war, das Trinkwasserproblem zu lösen. Er bemühte sich um den Brunnen von Rumah, der sich in Privatbesitz befand, um ihn der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Zunächst wollte der Gesandte Allahs selbst den Brunnen dem Besitzer abkaufen. Doch der jüdische Besitzer lehnte mit der Begründung ab, dass er nichts anderes besaß und seine Familie damit ernährte.

Daraufhin suchte der Prophet einen Gefährten, der den Brunnen kaufen konnte. Er sagte: "Wer den Brunnen von Rumah zum Wohle der Menschen kauft, wird im Paradies doppelt belohnt. Als Osman das hörte, kaufte er ihn für 40.000 Dirham, ein kleines Vermögen. Der Prophet lobte dieses bewundernswerte Verhalten Osmans und sagte: „Wie gut ist diese Sadaka Osmans“.



Drei Frauen, so heilig wie Wasser – Die Bedeutsamkeit des Wassers im Islam (2/4)

Um die Bedeutung des Wassers besser zu verstehen, sollten wir einen Blick in die islamische Geschichte werfen. Wasser war nicht nur ein einfaches Konsumgut, sondern wurde auf vielerlei Arten verwendet. Quellen, Fontänen, Springbrunnen, Wasserspiele, Zisternen, Brunnen, Bäder und Aquädukte, all das waren Elemente eines Spektakels, das die Atmosphäre einer lebendigen und freien Natur in die Stadt brachte. Man hatte sogar mit einer Therapiemethode begonnen, die den Klang des Wassers nutzte. Keine andere Zivilisation hat dem Wasser so viel Bedeutung beigemessen wie diejenigen der Seldschuken und Osmanen.

Allah schenkt das Zamzam-Wasser jedem, der sich Ihm hingegeben hat. Die erste, die dieses Wasser kosten durfte, war Hadschar, die Frau des Propheten Ibrâhim. Wir alle kennen die Geschichte. Ibrâhim ließ seine Frau Hadschar und seinen Sohn Ismâil in einem Tal zurück. Es war ein Ort, an dem die Erde nach Wasser dürrstete, nichts wuchs, keine Karawane vorbeikam und kein Vogel sang. Als Hadschar nach dem Grund fragte, hieß es, es sei eine Forderung Allahs.

Ihre Hingabe war beispielhaft und sie sagte: "Wenn er es verlangt hat, wird er uns nicht im Stich lassen". Seit Tausenden von Jahren wird diese Geschichte von Mund zu Mund überliefert. Allah hat die Erinnerung an den Kampf dieser Mutter um ihr Kind zu einer Ibâda gemacht, die seit vielen Jahren andauert. (Über den Ursprung von Zamzam gibt es zwei Überlieferungen. Nach der einen entspringt Zamzam an der Stelle, an der Ismaels rechte Ferse den Boden berührt. Nach der anderen schlägt der Engel Gabriel mit einem Flügel auf die Erde, woraufhin das Wasser hervorsprudelt. Mutter und Sohn erfrischen sich daran und leben auf.)

Sei viertausend Jahren sprudelt die Zamzam-Quelle ohne Unterlass für die Menschen. Ihre Geschichte beginnt mit einer Mutter, verbindet sich später mit dem Namen Zubayda Hatun, dem Osmanischen Reich und schließlich wieder mit dem Namen einer Frau. Die erste dieser drei Frauen, heilig wie das Wasser selbst, ist unsere Mutter Hadschar, die das Wasser fand. Die zweite ist Zubayda Hatun, die Frau des abbasidischen Herrschers Harun ar-Raschid. Zubayda Hatun ließ im Jahre 780 eine 40 km lange Rohrleitung für die Wasserversorgung bauen, die heute noch ihren Namen trägt. Die dritte ist Mihrimah Sultan, die Tochter von Süleyman dem Prächtigen und Hürrem Sultan. Sie ließ Mimar Sinan, die besagte Wasserleitung wieder instand setzen und die „Mekka-Wasserleitung“ bauen.



Der heiligste Ort der Welt: die Kaaba



Was wissen wir eigentlich über Mekka, die heilige Stadt, die mit Ibrâhim und Hadschar verbunden ist, in der unser Prophet geboren wurde und aufwuchs, in der der Koran offenbart wurde und die Muslime zur Hidschra gezwungen wurden? Komm, lass uns gemeinsam Mekka kennen lernen, die Stadt, nach der wir uns alle so sehr sehnen.

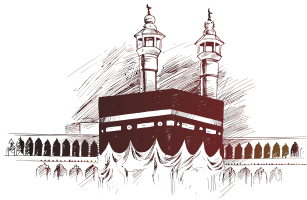
Mekka erstreckt sich über 850 km². Es ist die drittgrößte Stadt Saudi-Arabiens und hat etwa 1,5 Millionen Einwohner. Jedes Jahr kommen Hunderttausende an Pilgern hinzu.

Das ganze Jahr über herrscht Wüstenklima mit sehr hohen Temperaturen. In den Wintermonaten ist es etwas kühler, die Durchschnittstemperatur liegt nachts bei 17 °C und tagsüber bei 25 °C. Im Sommer hingegen liegen die Temperaturen zwischen 40 °C und 45 °C. Obwohl es immer sehr trocken ist, kann es in Mekka im November und Januar etwas regnen. Wenn du zur Umra gehst, solltest du also deine Kleidung der Jahreszeit anpassen.

Die Stadt Mekka hat im Koran verschiedene Namen. Der bekannteste ist „Mekka“, der im 24. Vers der Sure Fath verwendet wird. Die Stadt wird aber auch „Mutter aller Städte“ (Umm al-Kurâ, Sure An'âm 6:92), „die vertrauenswürdige Stadt“ (al-Balad al-Amîn, Sure Tin 95:3) und „das Haus“ (Bakka, Sure Âli Imrân 3:96) genannt.

Die Kaaba war die erste Gebetsstätte auf der Erde. Sie steht im Zentrum von Mekka. Hier verbrachte unser Prophet Muhammad 52 Jahre seines Lebens, ein halbes Jahrhundert. Nach der Hidschra konnte er Mekka nur noch viermal besuchen.

- 1 Das **erste** Mal im Jahre 629, zu einer Umra. Das war ein Jahr nach dem Vertrag von Hudaybiya, also im siebten Jahr nach der Hidschra.
- 2 Das **zweite** Mal kam er im Jahre 630, um Mekka zu erobern, das war das achte Jahr nach der Hidschra.
- 3 Das **dritte** Mal war erneut Jahre 630, für eine Umra, nach der Ghazwa von Hudaybiyya
- 4 Das **vierte** Mal war die Abschiedshadsch im Jahre 631.



In vielen Büchern wird die Kaaba Masdschid al-Harâm genannt. Weißt du, was Masdschid al-Harâm genau bedeutet? Mit diesem Begriff wird das gesamte Gebiet des Masdschid bezeichnet, in dessen Zentrum sich die Kaaba befindet. Alles zusammen die Gebetsstätte, die respektiert und geehrt werden muss, das ist die Bedeutung.

Wenn wir uns die Umgebung der Kaaba ansehen, können wir viele bedeutsame Plätze sehen, zum Beispiel Dschannat al-Muallâ, den älteste Friedhof von Mekka. Er liegt etwa 2 Kilometer von der Kaaba entfernt. Hier sind die Frau des Propheten, Khadija, sein Großvater Abdumuttalib und sein Onkel Abû Talib begraben. Auch die Gräber der Söhne des Propheten, Qasim und Abdullah, befinden sich ebenfalls hier. Im Dschannat al-Muallâ, gibt es keine Grabsteine.

Zu diesem Friedhof sagte der Prophet: „Wie schön ist doch dieser Friedhof!“ (Musnad, I, 367; Fakihi, IV, 50). Einer anderen Überlieferung nach bat der Prophet anlässlich der Eroberung Mekkas, dass sein Banner und sein Zelt des Propheten dort aufgestellt werden sollten, wo sich das Grab von Khadija befand.

Obwohl er sich schon so lange Zeit nach Mekka sehnte, zeigte er seine Treue zu Khadija, indem er ihr Grab besuchte, bevor er in der Kaaba betete. Wer die Möglichkeit findet, sollte den

Die Kaaba - Fragen und Antworten

Der folgende Abschnitt soll dir helfen, die Kaaba besser kennenzulernen und zu verstehen. Lass uns gemeinsam die Fragen und Antworten durchlesen. Schreibe auf, was du nicht verstehst oder was du wissen möchtest, dann kannst du später deine Gruppenleiter fragen.

Was bedeutet Kaaba?

Das Wort Kaaba kommt von der arabischen Wurzel „kaab“, was laut Wörterbuch „viereckig“ oder „würfelförmig“ bedeutet. Kaaba bedeutet also „würfelförmiger Gegenstand“. Dieses Wort findet sich auch im Koran (Sure Mâida 5:95,97). Oft sagt man auch „Baytullah“, Haus Allahs.



Was ist in der Kaaba?

Die Kaaba ist ein viereckiger Bau. Sie ist leer, aber innen sind die Wände mit Marmor verkleidet und es gibt drei Holzsäulen. Außerdem ist die Stelle, an der der Prophet gebetet hat, mit einer Marmorplatte in Form eines Gebetsteppichs markiert. In vorislamischer Zeit sollen in und um die Kaaba etwa 360 Götzen gestanden haben. Der größte und bekannteste von ihnen war der Götze Hubal. Er bestand aus rotem Achat und hatte die Gestalt eines Menschen. Alle zusammen wurden vom Propheten nach der Eroberung Mekkas zerstört, begleitet von dem Vers » Gekommen ist die Wahrheit und vergangen das Falsche. Das Falsche ist fürwahr vergänglich.« (Sure Isrâ, 17:81).



Wie kann man so belohnt werden, als hätte man in der Kaaba gebetet?

Die Tür der Kaaba ist für Hadsch- und Umra-Pilger geschlossen. Früher wurde sie an bestimmten Tagen für Besucher geöffnet, heute ist sie nur noch für besondere Gäste zugänglich. Es ist auch bekannt, dass die Kaaba zweimal im Jahr gereinigt wird, in den Monaten Schaban und Dhul-Qidah. Wer die gleiche Belohnung erhalten möchte, wie wenn er in der Kaaba gebetet hätte, kann am Hidschr Ismâil beten. Aisha (ra) überliefert: „Ich wollte unbedingt in der Kaaba beten. Da nahm mich der Gesandte Allahs bei der Hand, führte mich zum Hidschr Ismâil und sagte: "Wenn du in die Kaaba willst, dann bete am Hidschr al-Isâmîl, denn er ist ein Teil der Kaaba. Als deine Vorfahren die Kaaba wieder aufbauten, haben sie sie verkleinert, so dass der Hidschr Ismâil jetzt außerhalb liegt.“ (Tirmizî, Hadsch, 48; Nasâi, Hadsch, 128) Dabei muss man allerdings etwas beachten: Da an der Kaaba oft ein großes Durcheinander herrscht und es zu einer Massenpanik kommen kann, kann es aus Sicherheitsgründen falsch sein, am Hidschr Ismâil beten zu wollen oder zu versuchen, die Kaaba zu berühren. Dann ist es besser, vorsichtig zu sein und die Kaaba aus der Ferne zu betrachten und weiter entfernt zu beten.



Wo befindet sich der in den Hadithen erwähnte Platz namens Hidschr Ismâil?

Dieser Hidschr oder Hidschr Ismâil genannte Platz ist ein halbkreisförmiger Bereich, der der Überlieferung nach zur Kaaba gehörte, als Ibrâhim und Ismâil sie erbauten. Als die Kaaba im Laufe der Zeit durch Brände und Überschwemmungen zerstört wurde, bauten die Mekkaner sie wieder auf, allerdings aus Materialmangel kleiner als zuvor. Der Hidschr Ismâil befand sich nun außerhalb der Kaaba und wurde in Brusthöhe von einer Mauer (Hatîm) umgeben. Außerdem wurde er mit Steinen gepflastert, damit er als Teil der Kaaba erkennbar blieb. Daher findet der Tawâf außerhalb des Hatîm statt. Der Bereich selbst darf auch nicht mit Schuhen betreten werden. In einigen Überlieferungen heißt es auch, dass sich hier die Gräber von Ismâil und Hadjar befinden.

(Vgl. A.J. Wensinck, Artikel „Kaaba“, IA, VI, 6-7; Eyûb Sabri, Mir'atü'l-Haremeyn, Istanbul, I, 1301).

Wer hat die Kaaba als erstes gebaut?

In dieser Frage sind die Gelehrten unterschiedlicher Meinung. Feststeht, dass sie von den Propheten Ibrâhim (a) und Ismâil (a) erbaut wurde, so wie es im Koran steht.

„Und als Ibrâhim und Ismael die Grundmauern des Hauses legten...“

— **Sure Bakara 2:127**

Nach allgemeiner islamischer Auffassung wurde die Kaaba als erstes, noch vor Ibrâhim (a) und Ismael (a), von Adam (a) erbaut. Als nur mehr die Fundamente übrig geblieben waren, baute Set (a) sie wieder auf. Mit der Sintflut zu Zeiten Noahs (a) geriet der Ort in Vergessenheit um dann, im Auftrag Allahs, von Ibrâhim und Ismâil wiederaufgebaut zu werden.





Wessen Gebete brachten die Quelle Zamzam zum Sprudeln?

Als Mekka noch ein ödes Tal war, in dem es nicht einmal Wasser gab, führte Ibrâhim auf Geheiß Allahs seine Frau Hadschar und seinen Sohn an diesen Ort und ließ sie dort zurück. Als die Vorräte zur Neige gingen, fürchtete Hadschar, dass ihr Sohn verdursten würde, und lief in ihrer Verzweiflung siebenmal zwischen den Hügeln Safâ und Marwa hin und her. Dabei betete sie und flehte um Hilfe. Da öffnete Allah die Pforten der Barmherzigkeit und das Wasser von Zamzam sprudelte unter Ismâils Füßen hervor. Überrascht von diesem Wunder dankte Hadschar Allah und umgab das Wasser mit einem kleinen Erdwall, um es aufzufangen.

Unser Prophet sagte: „Allah sei Hadschar gnädig. Wenn sie das Wasser nicht aufgehalten hätte, wäre Zamzam ein Fluss geworden.“

Musnad, I, 347; Buhâri, Anbiya, 9

Diesem Lauf von Hadschar zwischen den Hügeln Safa und Marwa erinnern wir heute mit dem Ritual des „Say“ während der Hadsch und der Umra.

Sure Bakara 2:158; Buhâri, Anbiya, 9

Zum Zamzam-Wasser sagte der Prophet, dass es heilend ist: „Zamzam heilt gemäß der Absicht, mit der es getrunken wird.“

Ibn Mâdscha, Manâsik, 78

Im Jahre 570 zog Abraha zur Kaaba auf, um sie zu zerstören. Dabei stahlen seine Soldaten Kamele Abdulmuttalibs. Dieser kam, um mit Abraha zu sprechen, und verlangte seine Kamele zurück. Abraha war verärgert, und fragte, wie er denn an seine Kamele denken könne, während das heilige Symbol seines Glaubens, die Kaaba, in Gefahr sei, zerstört zu werden? Was denkst du, was hat ihm Abdulmuttalib geantwortet?

Er gab ihm diese tiefgründige Antwort: „Die Kamele sind mein Eigentum, ich bin derjenige, der sie beschützt. Auch die Kaaba hat einen Eigentümer und Beschützer. Er ist es natürlich, der sie beschützen wird.“





Allah schickte Vögel, die Abraha und sein Heer vernichteten. Wie heißen diese Vögel in der Sure „der Elefant“, in der dieses Ereignis geschildert wird, das der Sure auch ihren Namen gegeben hat?

Bei diesem Vorfall zog Abraha mit seinem Heer und Elefanten 52 Tage vor der Geburt unseres Propheten nach Mekka, um die Kaaba zu zerstören. Sie wurden jedoch von Vögeln namens Ababil vernichtet, die Allah geschickt hatte. Dieses Ereignis wird in der Sure des Elefanten des Korans erwähnt.

- أَلَمْ تَرَ كَيْفَ فَعَلَ رَبُّكَ بِأَصْحَابِ الْفِيلِ أَلَمْ يَجْعَلْ لَكُمْ فِي تَضَلُّبِ
 وَأَرْسَلَ عَلَيْهِمْ طَيْرًا أَبَابِيلَ تَرْمِيهِمْ بِحِجَارَةٍ مِّن سِجِّيلٍ
 فَجَعَلَهُمْ كَعَصْفٍ مَّأْكُولٍ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit den Leuten des Elefanten verfuhr?

Hat Er nicht ihren Plan scheitern lassen

Und Vögel in Scharen über sie geschickt,

Die sie mit Steinen aus gebranntem Ton bewarfen?

Dann machte er sie wie ein abgefressenes Feld.

Sure Fil, 105:1-5

Welcher Gefährte des Propheten war es, durch dessen Übertritt zum Islam, die Muslime frei in Kaaba beten konnten?

Abdullah bin Masūd sagte: „Als Umar Muslim wurde, war das ein Sieg, seine Auswanderung eine große Hilfe und sein Kalifat ein Segen. Solange er noch kein Muslim war, konnten wir nicht offen bei der Kaaba beten. Aber als er es wurde, kämpfte er gegen die götzendienersichen Quraisch, und sie ließen uns in Ruhe. So konnten wir dort beten“ (Heysemī, IX, 62-63)

Kann man den Fußabdruck des Propheten Ibrâhîm (a) bei der Kaaba sehen?

Der Prophet sagte: „Der Rukn (Hadschar al-Aswad) und der Maqam Ibrâhîm sind zwei Rubine aus dem Paradies. Hätte Allah ihren Glanz nicht gedämpft, würden sie ununterbrochen alles zwischen Ost und West erleuchten“ (Tirmizî, Hadsch, 49). Der Maqam Ibrâhîm ist innerhalb des Madschid al-Harâm ein Platz in der Nähe der Kaaba, an dem sich ein Stein befindet, auf dem die Fußabdrücke des Propheten Ibrâhîm vermutet werden. Der Prophet Ibrâhîm kletterte beim Bau der Kaaba auf diesen Stein und benutzte ihn als Gerüst.



Drei Frauen, so heilig wie Wasser - Die Mekka- Wasserleitung (3/4)

Zubayda Hatun, die Frau von Harun ar-Raschid, hatte einen seltsamen Traum. Seine wunderbare Deutung veranlasste sie, Wasser von Hunain nach Mekka zu bringen und Wasserleitungen von Mekka nach Arafat bauen zu lassen. Von Muzdalifa bis zu den heiligen Stätten floss nun Wasser aus künstlichen Quellen. Sultan ar-Raschid gab hunderttausend Goldmünzen aus, um den Wasserbedarf aller Pilger zu decken. Darüber hinaus ließ Zubayda Hatun viele weitere Wohlfahrtseinrichtungen wie Herbergen, Bäder, Armenhäuser und Lazarette errichten.

In der osmanischen Zeit wetteiferten die Palastdamen, die Ehefrauen der Wesire und andere reiche Damen in Wohltätigkeit und guten Taten, indem sie all ihre Besitztümer und Ländereien in Stiftungen überführten und so versuchten, mit ihrem Reichtum den Menschen zu nützen. Diese Damen errichteten Moscheen, Krankenhäuser und viele andere soziale Einrichtungen und Werke. Eine von ihnen war zum Beispiel Mihrimah Sultan, die Tochter von Hürrem Sultan und Süleyman dem Prächtigen.

Um der Fürsprache des Propheten anteilig zu werden gründete Mihrimah Sultan eine Stiftung in ihrem Namen, um die eingehenden Gelder für wohltätige Zwecke in den heiligen Städten zu verwenden. Nach 1560 wurde die Zubayda-Wasserleitung durch Überschwemmungen und Sandstürme unbrauchbar. Der Scherif von Mekka schickte einen Bericht nach Istanbul mit der Bitte, die Wasserleitung reparieren zu lassen. Sultan Süleyman beauftragte daraufhin Abdulkâdir İbn Ali Maghribî, den Kadi von Mekka, und Hayreddin Bey, den Gouverneur von Dschidda, eine Arbeitsgruppe zu ernennen, die den tatsächlichen Schaden aufnehmen und die Kosten für die Reparatur ermitteln sollte.

(Fortsetzung auf Seite 59.)





Die Berge:

Die Höhle von Hira und die Höhle von Sawr

Meine liebe Umra-Begleiterin!

Auf unserer gemeinsamen Reise wirst du auch Orte besuchen, die in der islamischen Geschichte von Bedeutung sind. Einer davon ist die Höhle von Hira auf dem Berg Nur, und ein anderer die Höhle von Sawr. Diese beiden Höhlen stellten einen Wendepunkt im Leben unseres Propheten dar. Komm, lass uns gemeinsam entdecken, was in diesen Höhlen geschah.



Die Höhle von Hira

Der Berg Nur, auch Dschabal an-Nur genannt, ist der Name eines Berges drei Meilen von Mekka entfernt. Er heißt so, weil dort die erste Offenbarung stattfand. In seiner Jugend, vor allem aber nach seinem 35. Lebensjahr, zog sich der Prophet in die Höhle von Hira zurück, um dort tagelang zu verweilen und die Zeit mit tafakkur, d.h. tief über etwas nachzudenken, zu verbringen. So konnte er sich von den Götzendienern Mekkas, die keine Moral hatten und sich gegenseitig unterdrückten, zurückziehen und sich der Kontemplation und dem Gottesdienst widmen. Im Alter von 40 Jahren wurden ihm dort durch den Engel Gabriel die ersten fünf Verse der Sure Alak offenbart. Mit der ersten Anordnung „Lies!“ wurde er geehrt, und als Prophet verkündet.



Die Berge:

Die Höhle von Hira und die Höhle von Sawr

Die Höhle von Sawr

Im Jahr 622 n. Chr. beschloss der Prophet Muhammad, mit seinem treuen Freund Abû Bakr (r) nach Medina auszuwandern, um der Falle der Polytheisten zu entgehen. Um ihren Verfolgern zu entgehen, versteckten sich die beiden drei Tage lang in der Höhle von Sawr. Diese Höhle liegt ganz oben auf dem Berg Nur und bietet Platz für höchstens drei Personen. Die Verfolger kamen bis zum Höhleneingang. Abû Bakr bekam es mit der Angst und sagte: „O Gesandter Allahs, wenn sie sich vorbeugen und nachschauen, werden sie uns sehen.“ Der Koran erwähnt die Geschichte in der Sure Tawba so: „Wenn ihr ihm nicht beisteht, (so bedenkt,) dass ihm bereits Allah geholfen hat, als ihn die Ungläubigen vertrieben - als beide in der Höhle waren, und als er zu seinem Gefährten sprach: »Sei nicht traurig! Siehe, Allah ist mit uns Da sandte Allah Seinen großen Frieden auf ihn nieder und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht saht. Und Er machte das Wort der Ungläubigen unterlegen und Allahs Wort überlegen. Und Allah ist mächtig und weise «

“ Und Allah ist mächtig und weise.”

Sure Tawba, 9:40



Der Besuch der Höhle von Sawr oder Hira gehört nicht zu den Ibâdas der Umra. Aber es ist sehr wichtig, um über den Wirken unseres Propheten nachzudenken und ihn zu verstehen. Diese Orte waren Zeugen historischer Momente. Können auch wir sagen, was unser Prophet sagte: „Sei nicht traurig. Allah ist mit uns.“ Denken auch wir in Momenten tiefster Verzweiflung an Allah?



Tafakkur – die Kontemplation



Eine der Ibâdas, die uns der Prophet als Sunna hinterlassen hat, ist „Tafakkur“, die Kontemplation, das Nachdenken. In vielen Versen des Heiligen Koran wird gefragt: „*Wollt ihr denn nicht nachdenken?*“ (**Sure Anbiya 21:7**). Denn das Wichtigste, was den Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet, ist seine Fähigkeit zu denken. Wo also ist deine aHira?

Wo ist der Ort, an dem du Allahs gedenkst?



Wo du nachdenkst?



Wo du dich selbst zu Rechenschaft ziehst?



Orte, an denen du nachdenken kannst:

- ✿ Zu Hause in einem ruhigen Zimmer
- ✿ Auf dem Weg zur Schule, Uni oder Arbeit.
- ✿ Im Wald, im Park oder bei einem Spaziergang.
- ✿ Vor dem Schlafengehen
- ✿ Nach dem Gebet
- ✿ In der Zeit des Tahadschud

Worüber ich nachdenken kann:

- ✿ Die Schöpfung
- ✿ Die Pflanzen
- ✿ Wasser und Erde
- ✿ Lebensunterhalt
- ✿ Der Himmel
- ✿ Der Mensch
- ✿ Das Weltall

„Die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen und Liegen und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: »Unser Herr, Du hast dies nicht umsonst erschaffen! Preis sei Dir! Bewahre uns vor der Feuerspeint!“



Tafakkur- die Kontemplation

Hier sind einige Fragen, um tief in uns zu gehen:

Was kann ich in an einem Tag tun?

Wie kann ich mit meinen Nafs zur Rechenschaft ziehen?

Wie kann ich meinem Herrn, der mir dieses Leben geschenkt hat, meine Dankbarkeit am besten zeigen?

Wie kann ich die Gaben meines Herrn auf seinem Weg einsetzen?

Wie kann ich meine Gebete regelmäßig und ehrfürchtig verrichten?

Wie kann ich mir Zeit für meine Ibâdas verschaffen?

Was kann ich heute tun, um Wissen zu erwerben?

Was für einen Plan kann ich machen, um den Koran zu lesen?

Schaffe ich es, den Friedensgruß Allahs zu verbreiten?

Worauf muss ich achten, damit ich niemanden in seinen Rechten verletze?

Wie kann ich mich in den Griff bringen?

Was kann ich tun, um meine Liebsten zu erfreuen?

Was kann ich tun, um eine gute und segensreiche Zeit mit meiner Familie zu verbringen?



Liebe Umra-Gefährtin,

wenn du diese Fragen beantwortest, wirst du dich selbst analysiert haben. Tafakkur bedeutet, über Allahs Schöpfung nachzudenken und eine Lehre daraus zu ziehen. Es bedeutet, die Allmacht und Barmherzigkeit Allahs zu erkennen.

„Und Er ist es, Der die Erde ausbreitete und festgegründete (Berge) und Flüsse auf ihr gemacht hat. Und von allen Früchten schuf Er auf ihr ein Paar aus beiden Geschlechtern. Er läßt die Nacht den Tag bedecken. Siehe, hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“

———— **Sure Rad, 13:3**



Drei Frauen, so heilig wie Wasser - Die Reparatur der Wasserleitung (4/4)

Der Kadi von Mekka legte dem Sultan einen Bericht vor, wonach für die Reparatur der Wasserleitungen und den Bau neuer Kanäle 30.000 Goldmünzen benötigt würden. Mihrimah Sultan erfuhr davon. Sie wollte nicht, dass die Staatskasse angetastet wurde und stellte selbst einen fast doppelt so hohen Betrag zur Verfügung. Ibrahim Bey, der ehemalige oberste Finanzbeamte Ägyptens, ließ in Arafat mit dem Bau beginnen und beschäftigte rund 400 Ingenieure, Handwerker und Arbeiter. Die Arbeiten begannen 1563 und dauerten bis 1573, wo dann der Mufti al-Husseini eine Eröffnungszeremonie abhielt, bei der für das Osmanische Reich gebetet wurde.

Während dieser Arbeiten wurden die felsigen Hügel zwischen Arafat und Mekka durchbohrt und Wasser in das Stadtzentrum geleitet. Weitere Quellen wurden erschlossen und alle Teile der Stadt mit Wasser versorgt. Bei der Instandsetzung der Zubayda-Wasserleitung wurde auch an andere Gebiete gedacht.

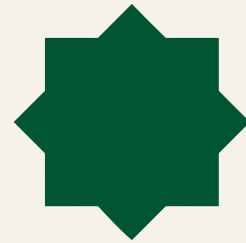
Die Zubayda-Wasserleitung führte bis nach Arafat, und Millionen von Menschen nutzten bis in die jüngste Vergangenheit die von den Osmanen reparierten Kanäle und Brunnen und wurden mit Wasser versorgt.

Der spirituelle Wert, der dem Zamzam-Wasser schon vor Jahrhunderten zugeschrieben wurde, hat sich bis heute nicht verändert. Zamzam-Wasser wird zu Heilzwecken in die ganze Welt verschickt. 5 Millionen Kubikmeter täglich füllen die Zisternen. Die Pilger können das Zamzam-Wasser an Verteilerstellen, die 5 km vom Zamzam-Brunnen in der Kaaba entfernt sind, beziehen oder direkt aus den Wasserhähnen in der Kaaba trinken.





MEDINA



Die neue Heimat nach der Hidschra: **Medina**

Medina heißt die Stadt, die den Propheten willkommen geheißen und ihm eine helfende Hand gereicht hat. Sie ist nach der Hidschra die Heimat unseres Propheten geworden. Sie ist die Hauptstadt des neuen islamischen Staates und die Stadt, in der mehr als die Hälfte des Korans offenbart wurde. In dieser lichtvollen Stadt liegt der Prophet begraben. Dort befindet sich das „Rawza-i Mutahhara“, das Fenster in dieser Welt, das sich zum Jenseits hin öffnet. Es gibt keinen anderen Ort auf der Welt, der als „Garten des Paradieses“ bezeichnet wird. Abú Bakr, Osman, Umar und Tausende anderer Gefährten sind im Dschannat al-Baqi begraben. Am Fuße der Berge Uhud liegen die 70 Märtyrer begraben, unter ihnen auch Hamza. In Medina befinden sich auch die Masdschid al-Qiblatayn, die Saba Masdschid und die Masdschid Qubâ. Über Medina gibt es so viel zu erzählen. In Medina überkommt die Menschen Frieden und Ruhe, er kann sich erholen und seine erstarrte Seele durch einen Besuch unseres Propheten wiederbeleben.

Über diese gesegnete Stadt sagte der Prophet: „Medina ist die Kuppel des Islam, die Heimat des Glaubens, das Ziel der Hidschra, der Ort, an dem halal und haram verlaubar wurden“ (Terğîb, 2:228) Genauso wie in Mekka wollen wir auch hier auf unser Verhalten und unsere Handlungen achten. Achten wir auf unsere Adab, wenn wir die Stadt unseres Propheten betreten. Hier ist Makâm-ı Mustafâ, sein Makâm. Dies ist der Ort wo Habibi Kibriya, der geliebte Diener Allahs ruht.





Masdschid an-Nabawî

Die Masjid an-Nabawi ist eine heilige Stätte, die der Gesandte Allahs nach seiner Hidschra nach Medina errichten ließ und an deren Bau die Gläubigen gemeinsam arbeiteten. Sie diente sowohl dem Gottesdienst als auch der Staatsführung. Hier wurde nicht nur gebetet. Hier wurden diplomatische Kontakte geknüpft, militärische und administrative Entscheidungen getroffen und Bildung vermittelt. Die Moschee wurde zum Zentrum des islamischen Staates und zum Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Hier lebten und beteten die Ashâb as-Suffa. Hier befindet sich das Grab des Propheten und es ist die heiligste Stätte Medinas.





Die Frauen der Asr-i Saadet, der „glücklichen Zeit“

Dieses Wort setzt sich aus den Wörtern "asr" und "saadet" zusammen, die „Ära“ und „Glück“ bedeuten. Asr-i Saadet bedeutet also „die glückliche Zeit“, die Zeit, in der die Menschen am glücklichsten waren. Es war die Zeit, in der unser Prophet lebte. Der Begriff bezeichnet die Zeit, in der der Koran herabgesandt wurde, der Prophet seine Gefährten zu gutem Benehmen erzogen hat und der Islam verbreitet und praktiziert wurde. Auch die Frauen hatten in dieser Zeit eine besondere Stellung. Viele Frauen unter den Sahaba setzten sich für den Islam ein und brachten Opfer, die wir uns gar nicht vorstellen können. Einige davon möchte ich mit dir teilen.

Chadidscha bint Huwaylid (ra)



Sie war die erste Frau des Propheten und er liebte sie innig. Sie ist ein Beispiel für Treue und Aufopferung. Der Prophet hat sie sein ganzes Leben lang nie vergessen. Zu Aischa sagte er: „Nein, bei Allah! Allah hat mir keine Bessere gegeben als sie. Als mir niemand von seinem Reichtum geben wollte, gab sie mir den ihren. Als mir alle Türen verschlossen waren, öffnete sie mir ihre. Sag mir, kann es eine Bessere geben?“ (Ahmad b. Hanbal, 6:117)

Aischa bint Abû Bakr (ra)



Aischa diente dem Islam mit ihrem Wissen, ihrer Würde, ihrer Intelligenz und vielen anderen besonderen Eigenschaften. Es gibt Dutzende von Überlieferungen unseres Propheten über Aischa. Eine davon ist diese: Einmal fragte Amr b. As, der als Befehlshaber mit großer Beute von einem Feldzug zurückgekehrt war, selbstbewusst: „O Gesandter Allahs! Wen unter den Menschen liebst du am meisten?“ Ohne zu zögern antwortete der Prophet: „Aischa“. Daraufhin sagte Amr: „O Gesandter Allahs! Ich spreche nicht von den Frauen; wen von den Männern liebst du am meisten?“, „ihren Vater“, antwortete der Prophet. (Buhârî, Fadalî, Ashab, 4)

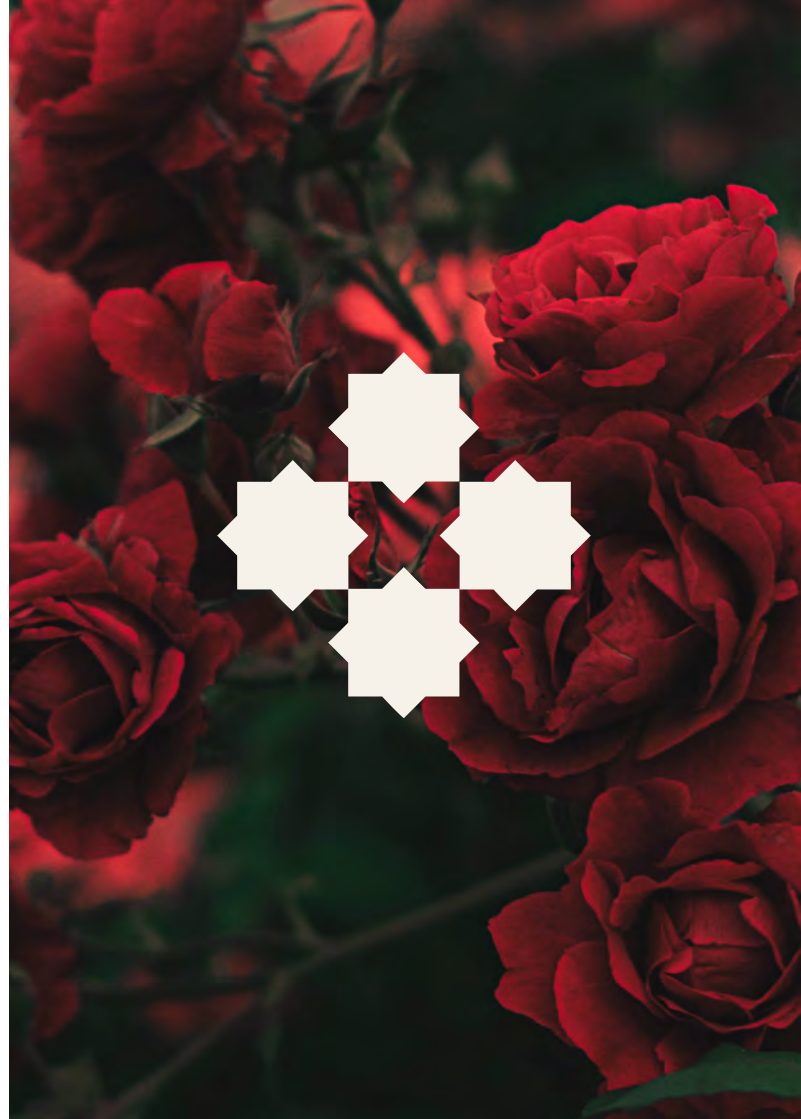


Fatima bint Muhammad (ra)

Die Wurzeln der sogenannten Ahl al-Bayt, der „Leute des Hauses“, gehen auf Fatima zurück. Sie war voller Würde und Anstand, asketisch und fromm. Sie wuchs unter der Obhut ihres Vaters auf und setzte ihr Leben im Haus von Ali fort. Es gibt Dutzende von Überlieferungen des Propheten über Fatima. Eine davon lautet: „Fatima ist ein Teil von mir. Wer immer sie glücklich macht, macht mich glücklich, und wer immer sie traurig macht, macht mich traurig“ (Buhari, Fadail al-Ashab an-Nabi, 12:29) In einer anderen Überlieferung heißt es: „Die Erhabensten unter den Frauen auf der Welt sind Maryam, die Tochter Imrans; Asiya, die Frau des Pharaos, Chadidscha, die Tochter Huwaylids, und Fatima, die Tochter Muhammads“ (Tirmizî, 3878).

Zaynab bint Muhammad (ra)

Zaynab ist die älteste Tochter des Propheten. Zaynab war eine der ersten, die sich zum Glauben bekannte. Sie war schwanger und verlor ihr Kind durch die darauf folgenden Angriffe der Polytheisten. Zaynab zahlte einen hohen Preis auf dem Weg des Glaubens und der Prophet sagte über sie: „Sie ist die beste meiner Töchter“.





Ein Epos der Brüderlichkeit: Muâhat

Laut Wörterbuch bedeutet Muâhat „mit jemandem brüderlich verbunden sein, jemanden zum Bruder nehmen“. Um die soziale Dynamik nach der Hidschra in Gang zu setzen, gab unser Prophet ein Beispiel für Muâhat, das in die Geschichte eingehen sollte. Er erklärte zunächst einige Sahaba aus Mekka zu Brüdern untereinander. Später kamen die Ansar hinzu.

Einige der Sahaba, die in Muâhat verbunden waren:

Abû Bakr	●—●	Haridscha b. Zayd b. Ebi Zuhayr
Ali	●—●	der Prophet
Osman	●—●	Aws b. Sâmit
Umar	●—●	Itban b. Mâlik
Talha b. Ubaydullah	●—●	Ubay b. Ka'b
Zubeyr b. Awvam	●—●	Ka'b b. Mâlik
Abu Ubaida b. al-Dscharrah	●—●	Muhammad b. Maslama
Sa'd b. Abû Wakkâs	●—●	Sa'd b. Muâz
Abdurrahman b. Awf	●—●	Sa'd b. Rabi
Said b. Zayd	●—●	Rafi b. Mâlik
Mus'ab b. Umayr	●—●	Ayyûb al-Ansârî

Die Bewohner Medinas, die Ansar („Helfer“), akzeptierten die ausgewanderten Mekkaner, die Muhadschir, als ihre Brüder und Schwestern. Einige Ansar wollten die Muhadschirin sogar zu Miteigentümern ihrer Dattelpalmen und Häuser machen. Der Prophet lehnte es jedoch ab, Eigentum abzugeben. Die Muhadschirin arbeiteten in den Dattelgärten der Ansar und erhielten dafür einen Lohn. Nach einer Überlieferung von Anas b. Malik zufolge wollte der Prophet die Bahrayn-Ländereien zunächst unter den Ansar aufteilen. Diese verzichteten jedoch auf ihren Anteil und sagten: „O Gesandter Allahs, gib uns nichts, bevor du nicht unseren Brüdern unter den Muhadschir den Gegenwert davon gegeben hast“ (Tadschrid-Übersetzung, X 15).

„Siehe, diejenigen, welche glaubten und ausgewandert sind und sich mit Gut und Blut auf Allahs Weg einsetzten und (dem Propheten) Herberge und Hilfe gewährten, sollen einer des anderen Freund sein. Und jene, welche glaubten, aber nicht ausgewandert sind, sollen in keinem Schutzverhältnis zu euch stehen, bevor sie ausgewandert sind. Wenn sie euch aber im Namen des Glaubens um Hilfe angehen, obliegt es euch, ihnen zu helfen, außer gegen ein Volk, zwischen dem und euch ein Bündnis besteht. Und Allah sieht euer Tun“

————— **Sure Anfâl, 8:72**



Ein Epos der Brüderlichkeit: Muâhat

„(Es gehört) auch den Armen unter den Auswanderern, die aus ihren Wohnungen und von ihrem Hab und Gut vertrieben wurden, weil sie Allahs Gnade und Wohlgefallen suchten und Allah und Seinem Gesandten halfen. Sie sind die Wahrhaftigen. Diejenigen, die vor ihnen hier (in Medina) im Glauben zu Hause waren, lieben die, welche zu ihnen auswanderten, und fühlen in sich kein Verlangen nach dem, was ihnen gegeben wurde. Sie ziehen (die Flüchtlinge) sich selber vor, auch wenn sie selber bedürftig sind. Wer so vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - denen ergeht es wohl.“

—— **Sure Haschr, 59:8-9**

„Und die Allerersten, die ersten der Auswanderer und der Helfer, und jene, die ihnen in Rechtschaffenheit folgten: Allah hat an ihnen Wohlgefallen, und Wohlgefallen haben sie an Ihm, und ihnen hat Er Gärten bereitet, durchheilt von Bächen, ewig und immer darin zu verweilen. Das ist die große Glückseligkeit!“

—— **Sure Tawba, 9:100**





Die süßeste unter den Segnungen dieser Welt: Die Dattel

Spricht man von Hadsch und Umra, denkt man nicht nur an die Ibâdas – sondern auch an Zamzam und Datteln. Denn was steht in der Masdschid al-Harâm und der Masdschid an-Nabawi denn schon üppiger als Nahrungsmittel zur Verfügung als Zamzam-Wasser und Datteln? Über Zamzam habe ich schon gesprochen, jetzt ist es Zeit für die Datteln. Im Koran wird sie 23 mal erwähnt, als Dattelbäume Dattelgärten, als Stamm der Dattelpalme, als Dattelfaser und schlicht als Dattel. Wir wissen nicht, was die Weisheit dahinter ist, aber Dattelpalmen, -Gärten und die Früchte selbst sieht jeder als Reichtum und Rizk an die von jedem begehrt werden und die niemand verlieren will. In den Suren Bakara, Râd und Yâsîn wird, denjenigen, die denken wollen, geraten, von den Eigenschaften der Datteln und der Dattelpalmen Lehren zu ziehen. In der Sure Rahman wird auch gesagt, dass Datteln zu den Segnungen sowohl im Diesseits als auch im Jenseits gehören. Es gibt auch Gelehrte die der Meinung sind, dass Datteln ein überlegenes Nahrungsmittel ist, weil an Maria (as) Datteln übergeben wurden.

Es gibt verschiedene Arten von Datteln. Einige davon möchte ich dir vorstellen:



Adschwa Datteln (Datteln des Propheten)

Von diesen wird gesagt, der Prophet selbst hätte sie gepflanzt. Sie sind Schwarz, füllig und sättigend. Sie hat einen intensiven Geschmack und gilt als die beste Dattelsorte.



Hudri Datteln

Sie sind dunkelbraun, mittelgroß, weder zu hart noch zu weich, sondern mittlerer Konsistenz. Innen ist sie füllig und faserig. Sie ist sehr süß



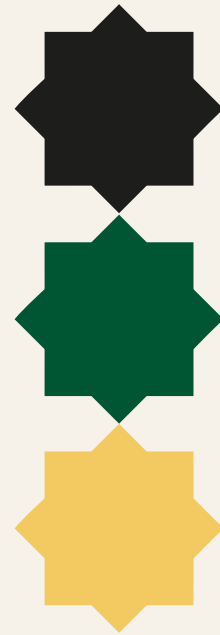
Mabrum Datteln

Das sind die Datteln, die einem als erstes einfallen, wenn es um Datteln geht. Sie sind braunrot, mit dünner Schale, nahrhaft, mit einem ihnen eigenen Aroma. Sie sind sehr langlebig und die Umra-Pilger geben meistens ihr den Vorzug.



Sukkari Datteln

Sukkari bedeutet Zucker. Der Zuckeranteil dieser Datteln ist höher als der der anderen. Sie ist hellbraun, mittelgroß, mit dünner Schale und hatte ein weiches Inneres





AL-QUDS





Al-Quds - Die Stätte der Propheten

Al-Quds hat viele Namen. Was die Stadt besonders und heilig macht, ist der Masdschid al-Aqsa, die Al-Aqsa-Moschee. Sie ist nach der Kaaba die zweitheiligste Gebetsstätte, die auf der Erde errichtet wurde. Sie ist die drittheiligste Stätte nach dem Masdschid al-Harâm in Mekka und dem Masdschid an-Nabawî in Medina. Kurz gesagt, sie ist die erste Qibla, die zweite der beiden heiligen Gebetsstätten und die dritte nach den beiden Harâm. Der Masdschid al-Aqsa ist die Schwelle der Propheten. Er ist das Heiligtum des Propheten Suleyman, die Wiege des Propheten Îsâ und Zeuge von der Miradsch des Propheten Muhammads. Sie ist auch der Traum von Salah ad-Din, das Vermächtnis Sultan Süleymans und das Anliegen Abdulhamids.

Wo befindet sich die Al-Aqsa-Moschee?

Die Al-Aqsa-Moschee erhielt ihre endgültige Form in osmanischer Zeit und liegt innerhalb der alten Stadtmauern Al-Qudss. Ihre Grundfläche beträgt 144.000 Quadratmeter. Auf dieser Fläche befinden sich der Felsendom mit seiner goldenen Kuppel, die Al-Aqsa-Moschee, die Burak-Moschee, die Marwan-Moschee, Dutzende von großen und kleinen Räumen, Mihrabs, Brunnen, Springbrunnen, Gräber, Maqams und Gebetsräume. Für die Muslime gehört jeder Stein, jeder Baum und jeder Zentimeter Boden in diesem Gebiet zur Al-Aqsa-Moschee.

Wir lernen Al-Quds kennen

An diesem Ort, an dem die Geschichte der Menschheit begann und der den drei abrahamitischen Religionen heilig ist, gibt es so viel zu sehen, dass man immer wieder überrascht ist. Deshalb schlage ich vor, dass du, bevor du nach Al-Quds kommst, etwas recherchierst. Ich möchte, dass du durch die Straßen Al-Qudss schlenderst und dir dabei tief in deinem Inneren bewusst wirst, dass du die Orte siehst, an denen der Prophet Ibrahim, der Prophet Moses, der König und Prophet Davud, sein Sohn Suleyman, der Bethlehem erbaute, der Prophet Zacharias und sein Sohn Yahya gelebt haben. Ich möchte, dass du dir vorstellst, wie Zacharias und sein Sohn Yahya, die keusche Maryam und ihr Sohn Îsâ durch die Straßen Al-Qudss und die steinernen Korridore der alten Al-Aqsa-Moschee gingen, und ich möchte, dass du spürst, dass die Geschichten der Propheten, die du seit deiner Kindheit gehört und gelernt hast, sich hier wirklich zugetragen haben.





Die Stadt Al-Quds wurde auf zwei kleinen Hügeln zwischen zwei tiefen Tälern erbaut. Die ersten Siedlungsspuren in Al-Quds sollen aus dem Jahr 4000 v. Chr. stammen. Dagegen wird die Gründung von Jericho, das einen Tagesmarsch von Al-Quds entfernt liegt, auf das Jahr 8000 v. Chr. datiert. Die wichtigste bauliche Besonderheit Al-Quds sind heute die von den Osmanen errichteten Stadtmauern. Diese ca. 4 km langen Mauern wurden in den Jahren 1537-1541 unter der Aufsicht von Lala Mustafa Pascha, Gouverneur von Ägypten unter Suleyman dem Prächtigen, errichtet.

Sahaba-Friedhof

Als Al-Quds zur Zeit Umars erobert wurde, dienten einige der Gefährten als Imame in der Al-Aqsa-Moschee, andere waren Richter, Gouverneure oder Befehlshaber und ließen sich in der Stadt nieder. Islamische Gelehrte berichten von etwa 72 Gefährten, die in Al-Quds starben und auch dort begraben wurden. Allerdings sind nur 16 von ihnen namentlich bekannt, und nur von zwei von ihnen kennt man auch die Lage ihrer Gräber. Es sind dies Schaddâd bin Aws und Ubâda bin Sâmî.



Der Ölberg

Wer vom Ölberg aus auf die Al-Aqsa-Moschee blickt, verliert sich zwischen den vielen Mauern, Kuppeln und Türmen im Panorama dieser Märchenstadt. Doch der Ölberg ist nicht nur ein Aussichtspunkt. Für Muslime ist der Ölberg ein heiliger Berg. Das Wort „Olive“ in den ersten Versen der Sure Tîn „Bei der Feige und der Olive, beim Berge Sinai! Und bei dieser Stadt der Sicherheit“, bezieht sich auf diesen Berg.

Das islamische Heer, in dem auch Hunderten von Sahaba waren, lagerte auf dem Ölberg, bevor es von dort aus zur Eroberung Al-Quds aufbrach. Die Märtyrer unter den Soldaten Umars und Salâh ad-dîn Ayyûbîs sind hier begraben. Später wurden weitere Sahaba und Heilige in diesem Berg bestattet. Die Gräber von Salman al-Fârîsî und der großen Heiligen Râbia al-Adawiyya befinden sich ebenfalls hier. Es gibt auch Überlieferungen, dass sich das Grab von Maryam ebenfalls am Fuße des Ölbergs in der Nähe des Bab al-Asbât befindet.



Nafila-Gebete

Hadīs Kudsī

„Mein Diener entgeht meiner Strafe, wenn er seinen Pflichtgebeten nachkommt, aber meiner Barmherzigkeit nähert er sich nur mit den freiwilligen Gebeten.“

DAS SHUKR-GE BET

Es kann zu jeder Zeit verrichtet werden. Man kann dabei zwei Raka beten, oder auch mehr.

DAS SHUKR-GE BET NACH DER GEBETSWASCHUNG

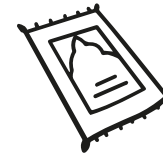
Es ist ein Gebet, das zum Wohlgefallen Allahs nach der Waschung oder dem Ghusl verrichtet wird. Es ist ein Ausdruck der Dankbarkeit des Dieners gegenüber Allah, dem Allmächtigen, für den Segen, der ihm durch die Gebetswaschung zuteil wird.

TAHIYYAT AL-MASDSCHID

Es bedeutet „Begrüßung der Moschee“. Es ist ein aus 2 Raka bestehendes Gebet, das man nach dem Betreten einer Moschee verrichtet, um ihren Herrn zu grüßen und zu verherrlichen.

GE BET FÜR DIE REISE

Man betet zu Beginn der Reise und bei der Rückkehr jeweils zwei Raka.



DAS TAHADSCHUD GE BET

Wörtlich übersetzt bedeutet Tahadschud, den Schlaf zu verringern, jemanden aufzuwecken.

Im religiösen Sinne bedeutet es, aufzustehen und etwas von seinem Schlaf zu opfern, um sich dem Gottesdienst und dem Koran zu widmen. Es wird Tahadschud genannt, weil es das Aufstehen nach einer bestimmten Schlafdauer bedeutet. Wenn man aber Angst hat, nicht aufstehen zu können, kann man es auch vor dem Schlafen verrichten. Er besteht aus 2, 4 oder 8 Raka.

DAS ISCHRAK GE BET

„Ischrak“ ist der Sonnenaufgang, es bedeutet auch etwas zu erleuchten oder zum Glänzen zu bringen. Man betet es nach dem Morgengebet, etwa 45-50 Minuten nach dem Sonnenaufgang und besteht aus 2 oder 4 Raka. das nach dem Fajr-Gebet verrichtet wird, das heißt, nachdem die Sonne aufgegangen ist und 45-50 Minuten vergangen sind. Dieses Gebet verrichtet man vor dem Duha Gebet. Die Zeit des Duha Gebets beginnt eigentlich mit der Verrichtung des Ischrak Gebetes.

DUHA GE BET

Das Wort Duha bezeichnet die Helligkeit des Tages. Sie beginnt, nachdem die Sonne aufgegangen ist, also 45-50 Minuten nach Sonnenaufgang und dauert bis ca. 45 Minuten vor dem Mittagsgebet. Das Duha Gebet wird in 2, 4, 8 oder 12 Raka verrichtet.



AWWABIN GEBET

Das Wort awwabin ist die Mehrzahl des Wortes awwab.

Awwab ist jemand, der eine Sünde sofort bereut und Buße tut.

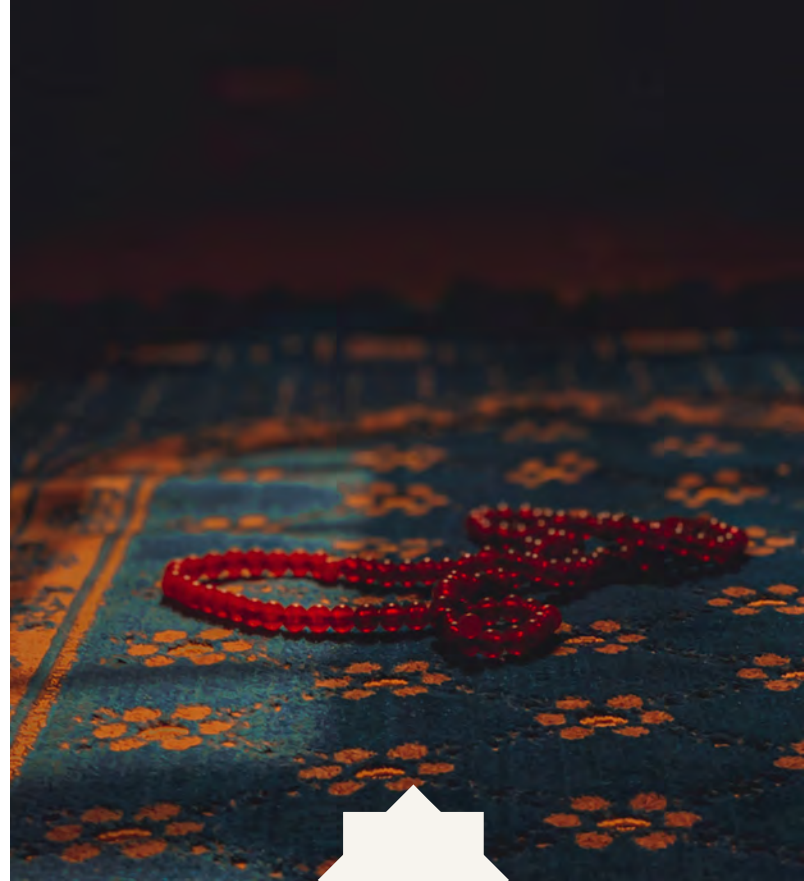
Dieses Gebet, das Gebet derer, die bereuen und Buße tun, wird in vielen Hadithen erwähnt. Es hat viele Belohnungen und wird sehr empfohlen. Es wird in 2, 4 oder 6 Raka zwischen dem Abendgebet und dem Nachtgebet verrichtet.

DAS TOTENGE BET

Beim Totengebet stellt man sich in einer Reihe in Richtung Qibla und vor dem Sarg auf. Nach der Niyya rufen der Imam und die Gemeinde den Takbir, falten die Hände und sprechen das Gebet „Subhânaka“ mit dem Satz „wa dschalla sanâuk“. Danach wird der Takbir erneut gerufen, ohne die Hände zu heben, und das „Salli-Barik“ rezitiert. Dann wird wieder der Takbir gerufen, ohne die Hände zu heben. Diejenigen, die es können, beten das Dschanaza-Duâ, die anderen rezitieren die „Fâtiha“. Nach dem vierten Takbir gibt man den Salam nach rechts und links, und das Gebet ist im Stehen beendet.

DAS FREITAGSGEBET

Das Freitagsgebet ist ein Gemeinschaftsgebet, für das es eine große Belohnung gibt. Es stärkt die Einheit und Solidarität der islamischen Gesellschaft. Beim Freitagsgebet werden nach den 4 Raka des Sunnah-Gebets zur Mittagszeit zwei Raka Farz in Gemeinschaft verrichtet. Die Hutba wird vor dem Farz-Gebet gehalten. Die Gemeinde ist verpflichtet, der Hutba zuzuhören. Danach werden 2 Raka des Farz-Gebets verrichtet. Nach dem Farz werden noch 4 Raka Sunna gebetet.





Lerne auswendig und wende an:

Ein Hadith und eine Sunna

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) «أَكْمَلُ الْمُؤْمِنِينَ إِيمَانًا أَحْسَنُهُمْ خُلُقًا»

Von Abû Hurairah wird überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte:

„Der vollkommenste der Gläubigen in Bezug auf den Imân ist derjenige, der in Bezug auf die Moral der vorzüglichste ist“

(Abû Dâwûd, Sunna, 15)

عَنْ أَبِي ذَرٍّ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) «أَفْضَلُ الْعَمَالِ الْحُبُّ فِي اللَّهِ وَالْبُغْضُ فِي اللَّهِ»

Es wurde von Abû Zarr überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte:

„Die tugendhafteste aller Taten ist es, um Allahs willen zu lieben und um Allahs willen zu hassen“

(Abû Dâwûd, Sunna, 2)



عَنْ أَبِي ذَرٍّ قَالَ: قَالَ لِي رَسُولُ اللَّهِ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) «إِنِّي لَأَتَّقُ اللَّهَ حَيْثُمَا كُنْتُ، وَأَتَّبِعُ السُّنَّةَ الْحَسَنَةَ تَمَحُّمًا، وَخَالِقٌ»
«النَّاسَ بِخُلُقِ حَسَنٍ»

Abû Zarr überlieferte, dass der Gesandte Allahs zu ihm sagte:

„Wo immer du auch bist, sei dir deiner Verantwortung gegenüber Allah bewusst. Nach etwas Schlechtem mach sofort etwas Gutes, um es auszulöschen. Behandle die Menschen mit vorzüglicher Ahlak“

(Tirmzi, Birr, 55)



عَنْ عَامِرٍ قَالَ: سَمِعْتُ النُّعْمَانَ بْنَ بَشِيرٍ يَقُولُ: سَمِعْتُ رَسُولَ
اللَّهِ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) يَقُولُ
«أَلَّا وَإِنَّ فِي الْجَسَدِ مُضَغَةً إِذَا صَلَحَتْ صَلَحَ الْجَسَدُ كُلُّهُ،...»
«وَإِذَا فَسَدَتْ فَسَدَ الْجَسَدُ كُلُّهُ، أَلَّا وَهِيَ الْقَلْبُ»

Amir sagte, von an-Numan b. Baschir gehört zu haben, dass der Gesandte Allahs sagte:

„...Wisse, es gibt ein Stück Fleisch im Körper, wenn es ihm gut geht, ist der ganze Körper gut; Verdirbt es aber, verdirbt auch der ganze Körper. Wisse, es ist das Herz.“

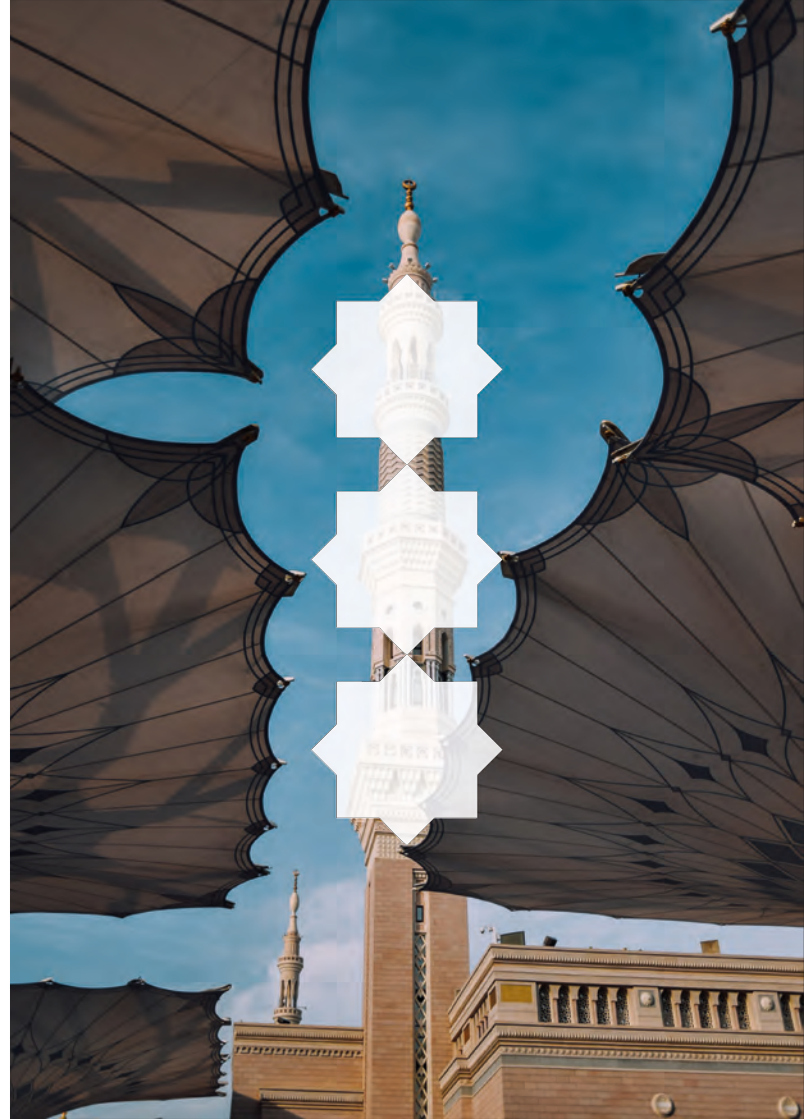
(Buhârî, Îmân, 39)

عَنْ أَنَسٍ. بْنِ مَالِكٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ)
وَأَخَذَهُ، وَعِبَادَتِهِ لَشَرِيكَ لَهُ، وَإِقَامِ الصَّلَاةِ، وَإِيتَاءِ الزَّكَاةِ، مَا تَلَّى وَاللَّهِ
عَنْهُ رَاضٍ. "لَنْ يَمُنَّ فَرَّقَ الدُّنْيَا عَلَى الْخَلْصِ

Es wurde von Anas b. Mâlik wurde überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte:

„Wer das Diesseits verlässt, indem er Allah, den Einzigen, der keinen Partner hat, aufrichtig anbetet, die Gebete verrichtet und die Zakat entrichtet, wird bei seinem Tod Allahs Wohlgefallen erlangt haben.“

(Ibn Mâdscha, Sunna, 9)





Wenn unser Prophet uns eines Tages zu Hause besuchen käme

Wenn der Prophet eines Tages zu euch käme, nur für ein paar Tage...

Ich frage mich, was ihr tun würdet, wenn er plötzlich an eure Tür klopfen würde.

Ich weiß, dass ihr einem so ehrenwerten Gast das schönste Zimmer und das beste Essen geben würdet.

Ihr würdet alles tun, um ihm zu zeigen, wie sehr ihr euch freut, ihn bei euch zu haben.

Und es wird euch eine wahre Freude sein, ihn zu bedienen.

Aber sagt mir, wenn ihr ihn auf euer Haus zukommen seht, würdet ihr ihn an eurer Tür empfangen?

Oder würdet ihr vorher noch schnell ein paar Zeitschriften und Zeitungen verstecken und sie durch den Koran ersetzen?

Würdet ihr dann weiterhin Filme im Fernsehen anschauen?

Oder würdet ihr schnell den Fernseher ausschalten, bevor ihr ihn verärgert?

Wer weiß, vielleicht wünscht ihr euch, ihr hättet die hässlichen Worte neulich nie gesagt.

Und was ist mit der weltlichen Musik, werdet ihr auch eure Musik-Downloads verstecken oder löschen?

Und stattdessen die verstaubten Hadith-Bücher hervorholen?

Oder werdet ihr aufgereggt hin- und herlaufen und euch fragen: Was soll ich tun?

Ich frage mich, wenn der Prophet für ein paar Tage bei euch leben würde, würdet ihr dann weitermachen wie bisher?

Würden die Gespräche in der Familie so verlaufen wie bisher?

Wäre es immer noch schwierig, nach jeder Mahlzeit das Tischgebet zu sprechen?



Würdet ihr zu jedem Gebet aufstehen, ohne mit der Wimper zu zucken, ohne zu seufzen?

Würdet ihr frühmorgens aus eurem warmen Bett springen, um das Morgengebet zu verrichten?

Würdet ihr weiterhin eure Lieblingslieder summen?
Und die Bücher lesen, die ihr immer lest?

Und werdet ihr weiterhin zulassen, was euren Geist
und eure Seele beschäftigt?

Oder wäre es euch lieber, dass er es nie erfährt?

Oder würdet ihr den Propheten mitnehmen, wohin ihr
auch geht?

Oder würdet ihr eure Pläne für ein paar Tage ändern?

Würdet ihr ihm stolz eure engsten Freunde vorstellen?



Oder würdet ihr sie lieber gar nicht treffen, solange
der Prophet bei euch ist?

Und nun sagt mit offenem Herzen: Wollt ihr bis in
alle Ewigkeit mit ihm zusammen sein?

Oder wärt ihr erleichtert, wenn er wieder weg wäre?

Es wäre interessant, das wirklich zu wissen, nicht
wahr?

Zu wissen und darüber nachzudenken, was wir tun
würden, wenn der Prophet zu uns käme.
Was würdet ihr tun?



Abdulbaki Kömür



Häufig gestellte Fragen

Die Menstruation einer Frau ist kein Hindernis für sie, den Ihram anzulegen. Auch wenn sie ihre Menstruation hat, muss sie das für den Hadsch oder die Umra am Mikât tun. Solange die Menstruation andauert, muss sie die Verbote des Ihram-Zustandes beachten. Am Ende der Menstruation muss sie die Ghusl-Waschung durchführen, Tawaf und Say verrichten, ihr Haar um eine Fingerspitze kürzen und den Ihram ablegen.

Was soll eine Frau, die ihre Periode hat, tun, wenn sie nach Mekka kommt, ohne am Mikât die Absicht gefasst zu haben, den Ihram anzulegen?

Wenn jemand - mit oder ohne Entschuldigung - am Mikât vorbeikommt, ohne den Ihram anzulegen, muss er dorthin zurückkehren, um dies nachzuholen. Dabei darf er aber noch nicht mit den Ritualen des Hadsch oder der Umra begonnen haben. Tut er dies nicht und legt den Ihram dort an, wo er sich gerade befindet, muss er nach Beendigung der Hadsch oder Umra ein Schaf oder eine Ziege opfern.

Dürfen Frauen während der Hadsch oder Umra Medikamente einnehmen, die ihre Menstruation verzögern oder vorverlegen?

Die Einnahme von Medikamenten, die die Menstruation hinauszögern, ist erlaubt, wenn es der Gesundheit nicht schadet. Diese Medikamente führen jedoch häufig zu Unregelmäßigkeiten bei der Menstruation. Die Ibâda, die im Falle einer Verzögerung befolgt werden, sind jedoch gültig.

Was gilt für die Verrichtung des freiwilligen Tawaf während der Menstruation?

Der Tawaf ist eine eigene Ibâda und es ist obligatorisch, die Waschung vor dem Tawaf vollzogen zu haben. Daher muss ein Nafile-Tawaf, das im menstruierenden Zustand dargebracht wird, nachgeholt werden. Andernfalls muss ein Schaf oder eine Ziege geopfert werden. Nach den anderen drei Mazhab ist ein solcher Tawaf ungültig, da der Zustand der rituellen Reinheit Voraussetzung für seine Gültigkeit ist. Eine Strafe ist nicht erforderlich.

Was ist, wenn eine Frau, die ihre Menstruation beendet hat, ihr Haar schneidet, bevor sie den Say der Umra verrichtet hat?

Wenn eine Frau den Tawaf der Umra vollzogen hat und sich die Haare schneidet, bevor sie den Say vollzogen hat, muss sie ein Schaf oder eine Ziege opfern.



Häufig gestellte Fragen

Was ist, wenn durch die Einnahme von Medikamenten die Menstruation verfrüht oder verspätet eintritt?

Die Einnahme von Medikamenten, die die Menstruation beeinflussen, ist nicht immer eine eindeutige Lösung. Manchmal führen diese Medikamente dazu, dass die Blutung vor oder nach dem eigentlichen Termin einsetzt. Deshalb wird ein medikamentenbedingter Ausfluss als Menstruationsblutung gezählt. Als Menstruationstage gelten bei Frauen mindestens drei und höchstens zehn Tage. Der Zeitraum der Reinheit zwischen zwei Menstruationen beträgt mindestens 15 Tage. Nimmt eine Frau Medikamente ein, die nicht wirken, und hat sie vierzehn Tage nach dem Ende der letzten Regelblutung eine Blutung, die mindestens drei Tage anhält, so gilt sie als menstruierend. Dauert die Blutung länger als zehn Tage, so gilt sie ab dem zehnten Tag nicht mehr als Menstruationsblutung.

Wie sollten Pflegeprodukte während des Ihrams verwendet werden?

Während des Ihrams ist es verboten, duftende Pflegeprodukte zu verwenden, und ein Verstoß dagegen erfordert eine Sühneleistung. Für die Körperpflege können jedoch unparfümierte Seife oder Shampoo verwendet werden. Ebenso sollte auch für die Reinigung der Kleidung unparfümiertes Waschmittel bevorzugt werden.





Im Ihram-Zustand

Verbotenes in 6 Artikeln

Die Verbote des Ihram beginnen mit dem Anlegen des Ihram in der Absicht, den Hadsch oder die Umra zu vollziehen. Hat jemand den Ihram angelegt, muss er auf bestimmte Dinge genau achten. Wir haben einige der Verbote aufgelistet:

1. Verbote in Bezug auf den Körper

- ✿ — Schneiden der Haare, des Bartes oder des Schnurrbartes, rasieren
- ✿ — Zupfen oder Auszupfen der Haare am Körper
- ✿ — Schneiden der Nägel
- ✿ — Einölen oder Färben der Haare, des Bartes und des Schnurrbartes
- ✿ — Auftragen von Haarpflegeprodukten oder Gel, Verwendung von parfümiertem Shampoo
- ✿ — Verwendung von Nagellack, Lippenstift und ähnlichen Dingen. Dazu gehören auch Teintgrundierung oder Make-up.
- ✿ — Auftragen von Duftstoffen auf den Körper oder das
- ✿ — Verwendung von parfümierter Seife oder Deodorant.

2. Bekleidungsverbote

Die Bekleidungsverbote gelten nur für Männer. Frauen tragen ihre normale Kleidung, bedecken ihr Gesicht aber nicht, solange sie im Ihram-Zustand sind.

3. sexuelle Verbote

Geschlechtsverkehr sowie Worte und Verhaltensweisen, die zum Geschlechtsverkehr führen, sind verboten.

4. Verbot der Jagd

Es ist verboten, jede Art von Wild zu jagen, unabhängig davon, ob das Fleisch zum Verzehr bestimmt ist oder nicht. Ebenso ist es verboten, einem Jäger das Wild zu zeigen, ihm bei der Jagd zu helfen, Wildtiere, Tiere im Allgemeinen (einschließlich kleiner Insekten), Pflanzen und andere Lebewesen zu schädigen. Dies gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Haram. Es ist nicht verboten, Meerestiere zu jagen oder Haustiere wie Hühner und Schafe zu opfern.



Im Ihram-Zustand Verbotenes in 6 Artikeln

5. Verbote im Haram

Es ist verboten, in Makka und im Gebiet um die Stadt, das Haram genannt wird, Wild zu jagen oder Pflanzen abzuschneiden oder abzureißen. Dieses Verbot gilt für alle (ob sie im Ihram-Zustand sind oder nicht)

6. Und natürlich...

- ✦ — ist es verboten, mit Menschen zu streiten, sie zu beleidigen oder sich zu prügeln
- ✦ — den Gottesdienst zu verlassen und sich unnötigen Dingen hinzugeben
- ✦ — Während du im Ihram-Zustand bist, darfst du dich mit unparfümierter Seife duschen, deine Kleider wechseln oder sie waschen. Du darfst auch schlafen und die Kaaba berühren. Wenn du eines der verbotenen Dinge tust, musst du die Strafe dafür entrichten (frag deinen Hodscha nach dem Betrag).





10 Häufig gestellte Fragen zum Tawaf

Was ist, wenn ich den Tawaf der Umra ohne Gebetswaschung vollzogen habe oder diese während des Tawafs ungültig geworden ist, ich ihn aber fortgesetzt habe?

Nach der hanafitischen Rechtsschule führt die Verrichtung des Tawaf der Umra als Ganzes oder auch nur teilweise ohne Gebetswaschung, im Dschunub-Zustand, während des Wochenbetts oder der Menstruation, zu einer Strafe. Wird der Tawaf aber vor Beendigung des Ihram-Zustandes nachgeholt, wird die Strafe aufgehoben.

Was passiert, wenn meine Gebetswaschung während des Tawafs ungültig wird?

In diesem Fall kann der Tawaf unterbrochen werden, die Gebetswaschung erneuert und der Tawaf dort fortgesetzt werden, wo man aufgehört hat - oder, wenn man es möchte, kann man den Tawaf von neuem beginnen.

Was soll ich tun, wenn ich vergessen habe, wie viele Runden ich beim Tawaf oder Say gemacht habe?

Wenn eine Person im Zweifel darüber ist, in der wievielten Runde er sich befindet, sollte er die niedrigste, die im möglich erscheint, annehmen und den Tawaf oder Say auf dieser Grundlage vollenden. Damit sind die Zweifel behoben.

Was soll ich tun, wenn ich meine Umrundungen beim Tawaf nicht vollende?

Was passiert, wenn ich den Tawaf nach 4 Umrundungen beende? Nach Ansicht der hanafitischen Rechtsschule sind die ersten vier Umrundungen des Tawaf farz und die restlichen drei sind wadschib. Daher ist der Tawaf desjenigen, der die ersten vier Umrundungen verrichtet hat, gültig. Werden die verbleibenden Umrundungen ordnungsgemäß nachgeholt, ist keine Strafe erforderlich. Wird das nicht getan, ist das Opfern eines Schafes oder einer Ziege erforderlich.



10 Häufig gestellte Fragen zum Tawaf

Kann ein Hanafi, dem während des Tawaf der Umra oder des Tawaf al-Ziyara die Hand, die Nase oder ein anderes Körperteil blutet, dann der schafitischen Rechtsschule folgen?

Wenn jemand, der der hanafitischen Rechtsschule angehört, während des Tawaf blutet, wird seine Gebetswaschung ungültig. In diesem Fall muss er sie erneuern und seinen Tawaf dort vollenden, wo er ihn unterbrochen hat, oder von neuem beginnen. In Fällen aber, in denen es aufgrund von Krankheit, Alter oder übermäßigem Gedränge schwierig ist, die Gebetswaschung zu erneuern, kann ein Hanafi der schafitischen Rechtslehre folgen und den Tawaf fortsetzen.

Ist der Tawaf gültig, wenn man rückwärts geht?

Wenn der Tawaf rückwärtsgehend ausgeführt wird, muss er nachgeholt werden. Tut man das nicht, ist nach Ansicht der hanafitischen Rechtsschule eine Strafe erforderlich. Wenn es nur bei einigen der Umrundungen geschieht, reicht es aus, diese nachzuholen.

Was passiert, wenn ich während des Tawafs über weltliche Dinge spreche?

Wenn jemand den Tawaf verrichtet, sollte er in einem Zustand der Ehrfurcht sein, so wie wenn er beten würde. Er vermeidet es, dass durch Blicke seine Verstand und sein Herz abgelenkt werden, und es ist makruh, seine Stimme zu erheben und andere zu stören. In einem Hadith heißt es: „Der Tawaf der Kaaba ist wie ein Gebet, aber es ist erlaubt, während des Tawaf zu sprechen. Niemand sollte dabei aber etwas anderes sagen, als nur Gutes.“ (Tirmizi, ‚Hadsch‘, 112).

Wann wird das Tawaf-Gebet verrichtet?

Nach der Hanafitischen Rechtslehre ist es am besten, das Tawaf-Gebet gleich nach dem Tawaf selbst zu verrichten, es sei denn, die Zeit ist für das Gebet makruh, dann wird es auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Nach dem Fajr-Gebet zum Beispiel kann man es nicht beten, weil die Zeit makruh ist, und kann erst 45-50 Minuten nach Sonnenaufgang verrichtet werden.



Tavafla İlgili Çok Sorulan **10 Soru**

Wo sollte das Tawaf-Gebet verrichtet werden?

Es ist am besten, das Tawaf-Gebet am Maqâm Ibrâhim zu verrichten. Allerdings muss man dabei vermeiden, diejenigen, den Tawaf verrichten, zu stören oder zu behindern. Wenn möglich, kann man es auch an irgendeinem geeigneten Ort innerhalb des Haram verrichten. Geht das nicht, kann es auch außerhalb des Haram verrichtet werden.

Ist es zulässig, mehrmals Tawaf zu verrichten, ohne das Tawaf-Gebet zu verrichten?

Das Tawaf-Gebet ist nach Ansicht der hanafitischen Rechtslehre wadschib. Wenn jemand mehr als einen Tawaf verrichtet, sollte er nach jedem Tawaf zwei Raka des Tawaf-Gebets verrichten. Es nicht zu tun, ist makruh.

Reisender sein

Wann gelte ich als Reisender?

Wer sich von seinem ständigen Wohnsitz aus an einen Ort begibt, der mehr als 90 Kilometer entfernt ist und an dem er sich weniger als 15 Tage aufzuhalten beabsichtigt, gilt nach der hanafitischen Rechtsschule als Reisender.

Auf was sollte ich als Reisender achten?

Obligatorische Gebete werden von 4 auf 2 Raka gekürzt. Bei den Farz-Gebeten von 2 und 3 Raka ändert sich nichts.

Anmerkung: Wenn beim Gemeinschaftsgebet der Imam kein Reisender ist und wir ihm beim Gebet folgen, beten wir wie er 4 Raka.





Hadsch und Umra

Wörterbuch

Fâqî: Name für diejenigen, die außerhalb des Gebiets wohnen, das durch die „Mîqât“ genannten Punkte um Mekka herum begrenzt wird.

Arafat: Ort östlich von Mekka, an dem die wichtigste Säule der Hadsch, die Waqf, verrichtet wird.

Badana: Bezeichnung für die großen Tiere, wie Kamele oder Rinder, die von den Hadsch- und Umra-Teilnehmern geopfert werden.

Dschabal al-Rahma: Der Hügel in der Mitte der Ebene von Arafat. Es bedeutet „Berg der Barmherzigkeit“.

Dschabal al-Sawr: Der erste Ort, an dem der Prophet während seiner Wanderung von Mekka nach Medina Zuflucht fand. Es bedeutet „Berg Sawr“.

Dscham al-Takdim: Es bedeutet, zwei Gebete zusammen zu beten, bevor noch die Zeit für das zweite eingetreten ist. Beim Hadsch ist es Sunna, im Arafatgebiet das Mittags- und das Nachmittagsgebet zur Zeit des Mittagsgebetes am Tag vor Arafat gemeinsam zu verrichten

Dschinayat: Handlungen und Verhaltensweisen während der Hadsch, die eine Strafe nach sich ziehen.

Dschannat al-Muallâ: Dies ist der Name des Friedhofs in Mekka. Chadidscha und einige ihrer Gefährten sind hier begraben.

Dam: Dies ist die Bezeichnung für die Schaf- und Ziegenopfer, die von den Pilgern geschlachtet werden

Fidya: Es ist der Preis, der als Entschädigung für einige nicht oder mangelhaft verrichtete Ibâdas gezahlt wird.

Hadschar al-Aswad: Das ist der gesegnete Stein, den der Prophet Ismâil vom Berg Abû Kubays mitgebracht hat. Er wurde an der Stelle der Kaaba platziert, wo man den Tawaf beginnen soll. Es ist Sunna, diesen Stein am Ende jeder Schawra und am Anfang des Say zu grüßen.

Halk und Taksîr: Halk bedeutet, das Haar abzurazieren. Taksîr bedeutet, die Haare zu kürzen.

Hatim: So wird der Platz zwischen der Kaaba und der halbkreisförmigen Mauer auf der Höhe der Nordwand der Kaaba genannt. Manchen Überlieferungen nach befinden sich hier das Grab von Ismâil und seiner Mutter Hadschar.

Harwala: Es bedeutet, schnell und lebhaft beim Say zwischen Safâ und Marwa zu gehen. Für Männer ist es Sunna.

Gebiet al-Hil: Das Gebiet zwischen dem Haram und den Mîqât wird Hil genannt.

Hücre-i Saadet: Das Grab des Propheten in Medina

Masdschid al-Harâm: Es ist die Moschee um die Kaaba herum. Jeder Ort, an dem das Gebet in der Kaaba verrichtet wird, gehört zum Maschid al-Harâm.



Hadsch und Umra

Wörterbuch

Masa und Mataf: Der Ort, an dem man zwischen Safâ und Marwa den Say verrichtet, heißt Masa; und der Ort, an dem man um die Kaaba herum den Tawaf verrichtet, heißt Mataf.

Mikat: Grenzpunkte, an denen die zum Haram oder nach Mekka Reisenden den Ihram anlegen müssen.

Mina: Ein Gebiet zwischen Mekka und Muzdalifa, innerhalb der Grenzen des Haram. Es ist der Ort, an dem die Pilger den Teufel steinigen und die Tieropfer geschlachtet werden.

Muhrim: Bezeichnung für denjenigen, der den Ihram angelegt hat.

Muzdalifa: Der Ort zwischen Arafat und Mina, an dem sich Adam und Eva zum ersten Mal auf der Erde trafen.

Multazam: Der Name einiger Steine an der Kaaba-Mauer zwischen dem Tor der Kaaba und dem Hadschar al-Aswad.

Nâfila: Alle ibâdas, einschließlich denen der Sunna, mit Ausnahme derer die farz oder wadschib sind.

Safâ-Hügel: Der Hügel, bei dem der Say beginnt. Der erste der beiden Hügel, zwischen denen der Say verrichtet wird.

Say: Name für das viermalige Hin- und Hergehen zwischen den Hügeln von Safâ und Marwa, beginnend von Safâ, sowie das dreimalige Hin- und Hergehen, diesmal von Marwa aus beginnend. Es gehört zu den Wadschib-Ritualen der Umra.

Schawt: Name für das einmalige Umrunden der Kaaba, beginnend beim Hadschar al-Aswad. Beim Say bezeichnet es das einmalige Gehen der Strecke zwischen Safâ und Marwa, oder umgekehrt.

Tatawwu: Ibâdas, die nicht farz oder wadschib, sondern freiwillig sind, um mehr Belohnung zu bekommen.

Tawaf: Siebenmalige Umrundung der Kaaba, beginnend bei Hadschar al-Aswad, gegen den Uhrzeigersinn.

Tawaf al-Wada: Abschieds-Tawaaf. Der letzte Tawaaf vor dem Verlassen Mekkas.

Tahalul: Das Verlassen des Ihram-Zustandes, das heißt, das Ende der Verbote des Ihram. Wenn jemand nach dem Anlegen des Ihrams alle Ibâdas verrichtet hat, rasiert er sich die Haare und tritt aus dem Ihram-Zustand wieder aus.

Tahlil: „Lâ ilâha illallâhu wahdahu lâ scharîka lah, lahul mulku walahul hamdu wa huwa alâ kulli schay'in kadîr“. Das bedeutet: Es gibt keinen Gott außer Allah; Er ist eins und hat keinen Partner. Alles gehört ihm, Ihm gebührt alle Lobpreisung und Er hat zu allem die Macht.

Talbiya: „Labbayk Allâhumma labbayk, labbayk la scharîka labbayk. Inna al-hamda wa an-Nîmata laka wa' l-mulk, la scharîka lak.“ Das bedeutet: Hier bin ich, o Allâh, hier bin ich; hier bin ich, Du hast keinen Teilhaber, hier bin ich. Das Lobpreisen und die Huld sind nur Dein und auch die Herrschaft, Du hast keinen Teilhaber.



Es ist Zeit, Abschied zu nehmen

116

Wir sind am Ende unserer gesegneten Reise angelangt. Möge unser Herr deine Ibādā annehmen. Ich weiß, dass du deine Tasche bis zum Rand mit guten Taten gefüllt hast, und ich bin mir auch sicher, dass du all das Gute, das du während der Umra erlebt und getan hast, auch weiterhin tun wirst. Es war schön, mit dir unterwegs zu sein...

Wenn du erlaubst, möchte ich dir noch einen schwesterlichen Rat geben:

Achte auf die Regelmäßigkeit deiner Ibādā. Denke nach und nimm Zuflucht bei Allah. Bei Ihm ist der sicherste Hafen. Wähle deine Freunde gut. Sei geduldig, denn nur der Geduldige wird im Jenseits gewinnen. Wie oft du auch fällst, stehe wieder auf, gib niemals auf. Dein Äußeres soll der Spiegel deines Glaubens sein. Sei ein Mensch des Korans. Versuche, eine Aufgabe in der Moschee zu übernehmen, um dein Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl zu stärken. Schiebe deine Arbeit nicht auf. Respektiere deine Eltern, deine Verwandten und deine Umwelt und kümmere dich um sie. Nutze die Technik, um Gutes zu tun. Verschwende deine Zeit nicht. Lies und schließe gute und wahre Freundschaften. Habe Spaß, aber übertreibe es nicht. Vergiss nie, wie wichtig die Ehe im Islam ist. Treibe Sport, halte dich fit und beweglich. Ein lethargischer Körper steht einem Muslim nicht gut. Nimm dir ein Beispiel an den jungen Gefährten unseres Propheten. Höre auf meinen bescheidenen Rat und schließe mich in deine Gebete ein.

Deine große Schwester Zehra...

Notizen



